



**GEMEINDE
NIEDERROHRDORF**

Gemeinderat



Rechenschaftsbericht 2019

Bericht über die Tätigkeit des Gemeinderates und der
Gemeindeverwaltung

RECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Der Gemeinderat ist verpflichtet, über seine Tätigkeit sowie über jene der Gemeindeverwaltung jährlich einen schriftlichen oder mündlichen Bericht zu erstatten und diesen der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Der Rechenschaftsbericht kann mit dem Bestelltalon auf der letzten Seite der Gemeindeversammlungsbroschüre, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Der Rechenschaftsbericht steht auch auf der Webseite der Gemeinde zum Herunterladen zur Verfügung.

Telefon 056 485 66 00
E-Mail gemeindekanzlei@niederrohrdorf.ch
Webseite www.niederrohrdorf.ch

Auf der Webseite der Gemeinde Niederrohrdorf finden Sie das ganze Jahr hindurch laufend Aktualitäten über die Tätigkeit der Behörden und der Verwaltung.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Rechenschaftsberichts.

5443 Niederrohrdorf, 11. Mai 2020

Namens des Gemeinderates



Gregor Naef
Gemeindeammann



Claudio Stierli
Gemeindeschreiber

Inhalt

Gemeinderat	9
Sitzungen	9
Strategische Planung	9
Delegationen	10
Wichtige Projekte	10
Totalrevision BNO	10
Kantonsstrassen-Sanierung	10
Sanierungen Alte Bremgartenstrasse und Heigellochstrasse.....	10
Schulraumplanung.....	11
Kinderbetreuungsreglement (KiBeR).....	11
Sanierung und Neuvermietung der Liegenschaften Zentrum 3 und Oberdorfstrasse 14.....	11
Einbürgerungen	11
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	11
Gesuchsprüfung	12
Publikation.....	12
Einbürgerungskommission	12
Verwaltung	13
Organigramm.....	13
Geschäftsleitung	13
Kompetenzdelegationen.....	13
Beitragsgesuche	14
Qualitätsmanagement (QM).....	14
Personal	14
Eintritte.....	14
Austritte.....	14
Abteilungsleiter	14
Kanzlei.....	14
Bestattungsamt	14
Inventuramt	15
Raumvermietungen	15
Hundehaltung.....	16

Einwohnerdienste	16
Einwohnerzahl	16
Ausländeranteil.....	17
Zivilstand	17
Konfessionen	17
Ortsbürger.....	17
Mutationen	17
Jahrgänge.....	17
Zivilstandsamt.....	17
SBB Tageskarten	18
Zweigstelle SVA	18
Bauverwaltung	18
Personal.....	19
Planung.....	19
Hochbau	19
Liegenschaften	19
Tiefbau	20
Umwelt	20
Betreibungsamt	20
Abteilung Finanzen	21
Zahlen und Fakten.....	21
Neu eingeführte Mahngebühren.....	21
Kreditabrechnungen.....	22
Abteilung Steuern.....	22
Automatischer Informationsaustausch (AIA)	22
Steuerhinterziehung	22
Steuererklärungen	23
Einführung neue Veranlagungssoftware.....	23
Veranlagungsstand.....	23
Pendenzen Für die Vorperioden 2017 und früher.....	23
Aktenergänzungen	23
Mahnungen/Strafbefehle	23
Steuerkommission	23

Regionalpolizei.....	24
Einsätze	24
Häusliche Gewalt.....	24
Einbrüche	24
Geschwindigkeitskontrollen	24
Verkehrsinstruktion.....	24
Ferienpass	24
Fahrräder	24
Tiere	25
Fundbüro.....	25
Rechtshilfegesuche.....	25
Waffen	25
Unentgeltliche Rechtsauskunft.....	25
Werke	25
Wasser.....	25
Abwasser.....	26
Schule	26
Primarschule.....	26
Organisation.....	26
Langfristige Qualitätsentwicklung	26
Externe Schulevaluation	26
Personalführung und -planung	27
Einbettung von kantonalen Vorgaben in den Schulalltag	27
Gründung eines Elternrats (ERPSN)	27
Neue Webseite.....	28
Schulleben	28
Kindergarten	28
Tagesstrukturen	28
Kreisschule	30
Kreisschulpflege	30
Schulleitung.....	30
Sekretariat	31
Schüler.....	31

Lehrpersonen	31
Schulalltag	31
Vorstandsitzungen.....	31
MOJURO	32
Finanzen 2019	33
Kommission MOJURO.....	33
Feuerwehr Rohrdorf	33
Bevölkerungsschutz.....	35
Zivilschutz-Organisation (ZSO).....	35
Einsatzleitertraining.....	35
Eidgenössisches Turnfest Aarau.....	35
Mit Ross und Wagen ins Gnadenthal	36
Ausblick Fusion zur ZSO Aargau Ost	36
Stabskompanie (logistische Elemente).....	37
Einsatzkompanien.....	37
Regionales Führungsorgan (RFO)	37
Tätigkeitsbericht 2019.....	38
Sirenenalarmierung	38
Umwelt	38
Entsorgung	38
Entsorgungsplatz.....	39
Statistik.....	39
Papiersammlungen.....	39
Abfallrechnung	39
Landschaftskommission	39
Gesundheit	40
Spitex Heitersberg	40
Soziales.....	40
Materielle Hilfe.....	40
Arbeit statt Sozialhilfe	40
Immaterielle Hilfe.....	41
Tagespflegeplätze	41
Kindes- und Erwachsenenschutz.....	41

Seniorenrat.....	41
Aktivitäten 2019	41
Kultur und Vereine.....	42
Kulturkreis Rohrdorf.....	42
Ortsmuseum Niederrohrdorf	43
Sonderausstellung	44
Buchdruckerecke	44
Vere-In-Sein.....	44
Märtkafi.....	44
Gewerbeapéro.....	45

Gemeinderat

Der Gemeinderat war im Berichtsjahr in unveränderter Besetzung tätig:



(Gemeinderat seit 2018: v.l.n.r. Patrik Hitz, Gisela Greder, Gregor Naef, Martina Egger, Reto Grunder)

Gregor Naef

Gemeindeammann, FDP, seit 2010, Ressort Präsidiales und Raumplanung, Regionalpolizei

Reto Grunder

Vizeammann, FDP, seit 2010, Ressort Tiefbau, Wasser und Energie, Umwelt und IT

Martina Egger

Gemeinderätin, SVP, seit 2010, Ressort Bildung und Soziales

Gisela Greder

Gemeinderätin, parteilos, seit 2018, Ressort Sicherheit und Kultur

Patrik Hitz

Gemeinderat, parteilos, seit 2018, Ressort Finanzen und Hochbau

Sitzungen

Im Berichtsjahr behandelte der Gemeinderat an 27 (Vorjahr 26) ordentlichen Sitzungen insgesamt 425 (439) Geschäfte. Nebst den ordentlichen Gemeinderatsitzungen fanden weitere institutionalisierte Besprechungen mit der Finanzkommission, mit der Schulpflege, mit den Ortsparteien (Runder Tisch), mit den Abteilungsleitern, mit der Geschäftsleitung sowie mit den Gemeinderäten der Nachbargemeinden Bellikon, Fislisbach, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten statt.

Strategische Planung

Im Rahmen seiner strategischen Aufgaben hat der Gemeinderat im Jahr 2012 ein Leitbild für seine Tätigkeit zur Entwicklung der Gemeinde Niederrohrdorf erarbeitet. Im Jahr 2013 wurden die daraus abgeleiteten strategischen Ziele und operativen Massnahmen mit den Parteien und Kommissionen diskutiert und Anpassungen vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden diverse wiederkehrende Massnahmen umgesetzt, so u.a. investitionserhaltende Massnahmen und Benchmarks, aktive Einflussnahme auf Verbände, Ahndung von Vandalismus und Littering, Einhaltung Finanzziele, Wirtschaftsförderung und Raumplanung.

Delegationen

Die Gemeinderäte nehmen im Rahmen ihrer Ressorttätigkeit Einsitz in verschiedenen Gemeindeverbänden, denen die Gemeinde Niederrohrdorf angeschlossen ist.

Gregor Naef

Regionalplanungsverband Baden Regio,
Forstbetrieb Reusstal

Reto Grunder

Abwasserreinigungsanlage Mellingen
(Vorstand und technische Kommission),
Kehrichtverwertungsanlage Turgi (Vorstand,
Strategiegruppe, Finanzgruppe),
Partnergemeinden AEW, IG West

Martina Egger

Kreisschule Rohrdorferberg, Musikschule
Rohrdorferberg, Friedhofverband Rohrdorf,
MOJURO

Gisela Greder

Zivilschutzorganisation Rohrdorferberg-
Reusstal, Regionales Alterszentrum am
Buechberg AG, Spitex Heitersberg

Patrik Hitz

Kreisschule Rohrdorferberg

Wichtige Projekte

Zu den wichtigsten im Berichtsjahr bearbeiteten Projekten gehören die nachfolgend genannten Geschäfte:

Totalrevision BNO

Die Gemeindeversammlung hat im Sommer 2015 einen Kredit für die Totalrevision der kommunalen Nutzungsplanung bewilligt. Die vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppen haben sich auch

im Berichtsjahr 2019 weiter intensiv mit der Totalrevision der BNO befasst. Am 31. Oktober 2019 wurde eine gut besuchte Orientierungsversammlung durchgeführt. Ebenso wurden im Zeitraum vom 31. Oktober 2019 bis 02. Dezember 2019 die Entwürfe zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sowie die Entwürfe zur Aufhebung der Sondernutzungspläne öffentlich aufgelegt. Hinweise und Vorschläge zur Planungsvorlage konnten im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden. Dies wurde rege genutzt.

Kantonsstrassen-Sanierung

In Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft wurden die Arbeiten vorangetrieben, sodass im April 2020 die Sanierungsarbeiten beginnen können. Anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 28. August 2019 wurde über das bevorstehende Bauprojekt informiert und gleichzeitig das Verkehrskonzept als flankierende Massnahme vorgestellt. Die Dauer der gesamten Bauarbeiten (Nieder- und Oberrohrdorf) werden auf rund 26 Monate geschätzt.

Sanierungen Alte Bremgartenstrasse und Heigellochstrasse

Anlässlich der beiden Einwohnergemeindeversammlungen im Berichtsjahr wurden Verpflichtungskredite für die Alte Bremgartenstrasse wie auch die Heigellochstrasse beantragt und von den Versammlungen beschlossen. Nach erfolgter Rechtskraft wurden die entsprechenden Planungen vorangetrieben. Mit der Sanierung des unteren Abschnitts der Heigellochstrasse wurde bereits im Be-

richtsjahr gestartet, die Sanierung des oberen Abschnitts wird im Folgejahr angegangen. Für das Sanierungsprojekt Alte Bremgartenstrasse gingen diverse Einwendungen gegen das Bauprojekt sowie Einsprachen gegen den Beitragsplan ein.

Schulraumplanung

Die vom Gemeinderat für die Schulraumplanung eingesetzte Arbeitsgruppe hat die bisherigen Vorarbeiten weiter vorangetrieben. Kurz nach dem Entscheid, das Projekt Jim Knopf in einer reduzierten Form weiterzuverfolgen hat sich die Oberstufe gemeldet und nachträglich doch ihr Interesse an der Projekt-Teilnahme bekundet. Dies führte dazu, dass eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wurde, ob und wie man die Raumbedürfnisse der Oberstufe ins Projekt Jim Knopf integrieren kann. Daraus entstanden zwei mögliche Varianten, welche durch die Gemeinderäte der Kreisschulgemeinden analysiert und gegenübergestellt wurden. Der Entscheid, welche Variante weiterverfolgt wird, wird im Jahr 2020 erfolgen.

Kinderbetreuungsreglement (KiBeR)

Am 01. August 2016 ist das Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) in Kraft getreten. Das Gesetz verpflichtet die Aargauer Gemeinden, ab 01. August 2018 ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen sicherzustellen und die Betreuungsplätze nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten zu subventionieren.

In Niederrohrdorf bestand schon seit einigen Jahren ein Betreuungsangebot für Kinder im Schulalter, welches von der

Gemeinde subventioniert wurde. Der Gemeinderat hat im Jahr 2018 beschlossen, gestützt auf das neue Kinderbetreuungsgesetz sowie anhand der bisher gesammelten Erfahrungen, das Elternbeitragsreglement (EBR) komplett zu überarbeiten. Ende Dezember 2018 wurden die verschiedenen Ortsparteien, die Schulpflege sowie die Finanzkommission um Stellungnahme zum gemeinderätlichen Vorschlag gebeten. Aufgrund der vielfältigen und sehr unterschiedlichen Stellungnahmen der Befragten wurde der damalige Entwurf nochmals intensiv überarbeitet. Gleichzeitig zur Überarbeitung des bestehenden Elternbeitragsreglements wurde ein neues Reglement Tagesstrukturen erstellt sowie das Betreuungskonzept überarbeitet. Es ist geplant, die beiden neuen Reglemente anlässlich der nächsten Einwohnergemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sanierung und Neuvermietung der Liegenschaften Zentrum 3 und Oberdorfstrasse 14

Im Jahr 2018 hat der Gemeinderat beschlossen, die gemeindeeigenen Liegenschaften Zentrum 3 und Oberdorfstrasse 14 sanft zu sanieren. Im Berichtsjahr konnten die Sanierungsarbeiten abgeschlossen und die Liegenschaften vermietet werden.

Einbürgerungen

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Seit 01. April 2015 ist der Gemeinderat für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Niederrohrdorf zuständig. Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 7

Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 5) mit total 9 (10) Personen positiv beschlossen. Ein Gesuch musste infolge mangelnder Sprachkenntnisse abgelehnt werden.

Gesuchsprüfung

Seit dem 01. Januar 2018 ist ein neues Einbürgerungsverfahren in Kraft getreten. Gemäss § 11 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) hat der Gemeinderat Erhebungen anzustellen, die für die Beurteilung der Einbürgerungsvoraussetzungen notwendig sind. Nebst der Erfüllung einer gewissen Aufenthaltsdauer haben die einbürgerungswilligen Personen diverse weitere Voraussetzungen zu erfüllen:

Erfolgreiche Integration

Eingebürgert werden kann nur, wer

- mit den Lebensverhältnissen in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde vertraut ist,
- über ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse verfügt,
- die Werte der Bundes- und Kantonsverfassung achtet,
- die öffentliche Sicherheit und Ordnung beachtet,
- am Wirtschaftsleben teilnehmen oder Bildung erwerben will,
- die Gemeinde-, Kantons-, und Bundessteuern bezahlt hat.

Die Gesuchsteller müssen grundsätzlich wirtschaftlich in der Lage sein, für ihren Lebensunterhalt selbstständig aufzukommen.

Ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse

Einbürgerungswillige ab vollendetem 16. Altersjahr haben die staatsbürgerlichen Kenntnisse mit einem Test unter

Beweis zu stellen, welcher unter Aufsicht der Gemeindekanzlei zu erfolgen hat. Der Test kann eingesehen und geübt werden unter dem Link www.einbuergertest-aargau.ch.

Die erforderlichen Sprachkenntnisse sind bundesrechtlich gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) wie folgt vorgegeben: Niveau A2 für schriftliche und B1 für mündliche Sprachkompetenzen. Der Nachweis für die Sprachkompetenzen gilt als erbracht, wenn die gesuchstellende Person Deutsch als Muttersprache spricht und schreibt, während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in Deutsch besucht hat, eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen hat oder über einen Sprachnachweis verfügt, der diese Sprachkompetenzen bescheinigt und der sich auf einen Sprachtest abstützt, der den allgemein anerkannten Qualitätsstandards für Sprachtestverfahren entspricht.

Publikation

Einbürgerungsgesuche werden im amtlichen Publikationsorgan (Bergpost) publiziert. Während 30 Tagen haben Einwohnerinnen und Einwohner Gelegenheit, dem Gemeinderat Hinweise zur Einbürgerung zu machen.

Einbürgerungskommission

Sofern die Voraussetzungen alle erfüllt sind, werden Einbürgerungswillige durch die Einbürgerungskommission zu einem Gespräch eingeladen, zur Prüfung der Kenntnisse über Niederrohrdorf sowie zum näheren Kennenlernen und Abklären der Integrität.

Sofern auch das Einbürgerungsgespräch positiv verlaufen ist, beantragt die Einbürgerungskommission dem Gemeinderat dem Einbürgerungsgesuch auf kommunaler Ebene zuzustimmen.

Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Umsetzung des operativen Tagesgeschäfts der Gemeinde verantwortlich. Die Organisation der Gemeindeverwaltung ist im untenstehenden Organigramm ersichtlich.

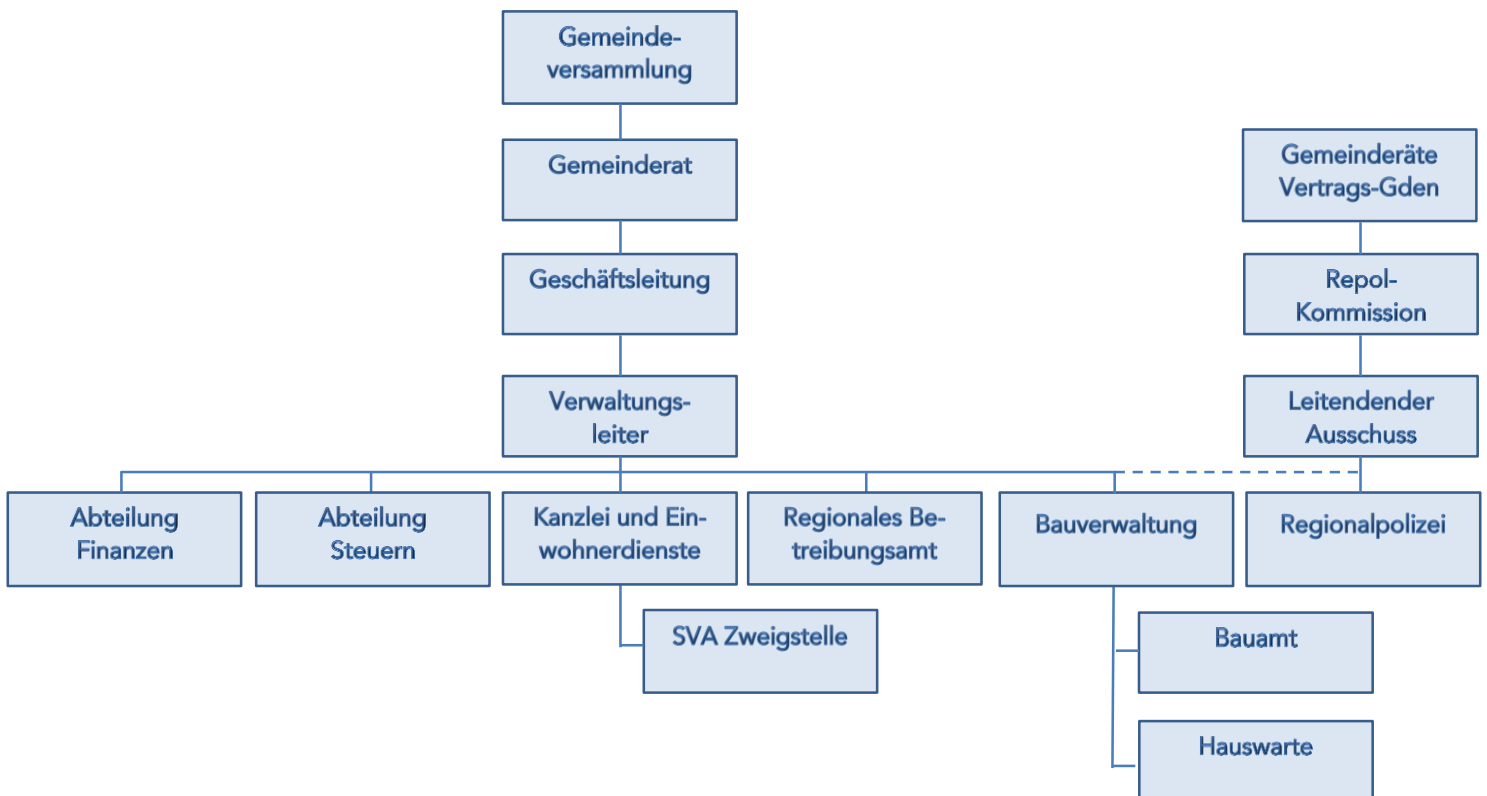
Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung steuert die operative Tätigkeit der Gemeindeverwaltung und koordiniert abteilungsübergreifende Prozesse. Sie ist zuständig für die Personalrekrutierung und überprüft laufend die Organisationsstrukturen der Verwaltung. Der Geschäftsleitung gehören der Gemeindegeschreiber als Vorsitzender, der Leiter Abteilung Finanzen sowie der Bauverwalter an.

Kompetenzdelegationen

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung an 33 Sitzungen (Vorjahr 23) insgesamt 69 (56) vom Gemeinderat delegierte Verfügungen erlassen.

Organigramm



Beitragsgesuche

Wie bereits im Vorjahr wurde aufgrund der per 2018 eingeleiteten Sparmassnahmen auf die Auszahlung von gemeinnützigen Beiträgen verzichtet.

Qualitätsmanagement (QM)

Das QM-System der Verwaltung umfasst die internen Dienstleistungsprozesse sowie die Führungsstrukturen von Gemeinderat und Verwaltung.

Personal

Im Berichtsjahr waren folgende Personalwechsel zu verzeichnen.

Eintritte

- Claudio Stierli, Gemeindeschreiber / Verwaltungsleiter (01. März)
- Harry Kühn, Polizist (01. März)
- Andreas Ritter, Bauverwalter (01. Mai)
- André Wettstein, Hauswart (01. Juli)
- Tyaba Sarwar, Berufslernende (05. August)

Austritte

- Janine Hoppler, Praktikantin MOJURO (31. Januar)
- Hugo Kreyenbühl, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter (31. Januar)
- Sandro Fischer, Bauverwalter (28. Februar)
- Ramon Pfister, Polizist (31. März)
- Jonas Werder, Jugendarbeiter (30. April)
- Andreas Tschümperlin, Hauswart (31. Mai)
- Viktor Theodoro, Berufslernender (31. Juli)
- Leandra Attiger, Berufslernende (31. Juli)

- Anastasiya Korf, Leiterin MOJURO (30. September)
- Michelle Wolf, Jugendarbeiterin (30. September)
- Sarah Kaiser, Jugendarbeiterin (30. September)
- Salome Hummel, Sachbearbeiterin Betriebsamt (31. Dezember)

Abteilungsleiter

Die Abteilungsleiter treffen sich alle 14 Tage zur Besprechung. An dieser Sitzung, die immer am Dienstag nach den Gemeinderatssitzungen stattfindet, werden Informationen ausgetauscht und die Umsetzung der Gemeinderatsentscheidungen koordiniert und sichergestellt.

Kanzlei

Die Gemeindekanzlei koordiniert als Drehscheibe zwischen Bevölkerung, Gemeinderat und Verwaltung die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Mitarbeitenden bereiten die Beschlüsse des Gemeinderates und der Geschäftsleitung vor und stellen deren Umsetzung sicher.

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist den Angehörigen von Verstorbenen bei der Organisation der Bestattung behilflich.

Als erstes gilt es, Fragen im Hinblick auf die Beisetzung zu klären (Überführung, Kremation oder Erdbestattung, Wahl des Grabes, Zeitpunkt der Beisetzung usw.). Da die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil in einem Friedhofverband mit gemeinsamem Friedhof zusammengeschlossen sind,

muss eine Bestattung immer unter den Gemeinden koordiniert werden.

Im Berichtsjahr waren in den drei Verbandsgemeinden 64 (Vorjahr 76) Todesfälle zu verzeichnen. Hinzu kommen 6 (9) auswärtige Verstorbene, welche auf dem Friedhof Rohrdorf bestattet wurden. Insgesamt mussten somit 70 (85) Todesfälle bearbeitet werden.

Das Bestattungsamt Niederrohrdorf hatte im Berichtsjahr 19 Todesfälle (24) zu verzeichnen. Die Mehrheit der Verstorbenen wurde kremiert und im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Inventuramt

Nach dem Tod einer Person muss dem Inventuramt eine unterjährige Steuererklärung eingereicht werden. Sofern die Nachkommen und/oder ein Ehegatte die einzigen Hinterlassenen sind, ist die Hinterlassenschaft nicht erbschaftssteuerpflichtig. Setzen sich die Hinterbliebenen nur aus weiter entfernten Verwandten zusammen, müssen ein umfangreiches Steuerinventar sowie ein vollständiges Verzeichnis der gesetzlichen Erben erstellt werden. Beim Zivilstandsamt des Heimatortes werden die notwendigen Dokumente für das Erbenverzeichnis eingefordert. Das Erbrecht ist ab Art. 457 ff. ZGB geregelt. Bei Fehlen von Nachkommen und einem überlebenden Ehegatten geht die Erbschaft an den elterlichen Stamm, das heisst an die Eltern, und sofern diese vorverstorben sind, an deren Nachkommen. Fehlt es auch an Erben des elterlichen Stammes, geht die Erbschaft an die Erben beider grosselterlichen Stämme (mütterlicher und väterlicher Seite).

Im vergangenen Berichtsjahr musste die Gemeindeganzlei verschiedene umfangreiche Erbenverzeichnisse von Verstorbenen erstellen, welche weder Nachkommen noch Geschwister hatten. Nachdem diese Erben durch die amtlichen Dokumente festgestellt werden konnten, mussten noch deren Adressen ausfindig gemacht werden. Dieses Unterfangen, zum Teil erschwert durch Zivilstandsänderungen von beteiligten Personen, erwies sich als sehr zeitaufwändig. Der grosse Aufwand hat sich gelohnt. Schlussendlich konnten sämtliche gesetzlichen Erben einwandfrei eruiert und die Steuerinventare korrekt abgeschlossen werden.

Das Steuerinventar dient nicht der Erbteilung, sondern einerseits der Kontrolle, ob alle Vermögenswerte versteuert wurden und andererseits der korrekten Berechnung der Erbschaftssteuern der nicht erbschaftssteuerbefreiten Erben. Die eigentliche Erbteilung ist eine privatrechtliche Angelegenheit und muss im Kanton Aargau von den effektiven Erben oder einem eingesetzten Willensvollstrecker vollzogen werden. Bei einem Todesfall konnten trotz dem vorgeschriebenen Erbenruf im Amtsblatt keine gesetzlichen Erben ausfindig gemacht werden. So kommt die Gemeinde unverhofft in den Genuss einer Erbschaft. Allerdings muss diese Erbschaft mit dem Kanton geteilt werden.

Raumvermietungen

Die Räumlichkeiten der Gemeinde Niederrohrdorf werden durch die Gemeindeganzlei vermietet. Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Benützungsbewilligungen an Privatpersonen erteilt:

- Gemeindesaal: 26 (Vorjahr: 32)
- Kollerhaus: 18 (Vorjahr: 22)

Der Gemeindesaal wird während der Woche hauptsächlich für Anlässe durch Vereine, Schule und Gemeinde genutzt. Ausserdem fanden regelmässig Mütter- und Väterberatungen sowie das Seniorenjassen im Gemeindesaal statt. An vier Tagen pro Woche erhielten ein Teil der Kinder der Tagesstrukturen im Gemeindesaal ein feines Mittagessen.

Das Kollerhaus beherbergt von Montag bis Freitag die Tagesstrukturen und kann jeweils abends ab 18.30 Uhr und am Wochenende von Privatpersonen und Vereinen gemietet werden.

Hundehaltung

Für alle Hunde ab dem dritten Lebensmonat ist jährlich eine Hundetaxe von CHF 120.00 zu entrichten. Die Hundetaxe wird jeweils im Mai erhoben. Seit einigen Jahren wurde für das Inkasso auf Rechnungsstellung umgestellt.

Von der Steuer befreit sind nur folgende Hunde, deren Einsatz nachgewiesen wird: Lawinenhunde, Diensthunde (Militär, Grenzschutz, Polizei), Flächensuchhunde, Geländesuchhunde und Blindenhunde.

Alle Hunde müssen durch einen Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Im Heimtierausweis ist die Mikrochipnummer ersichtlich. Hundehalter, welche ab 01. Januar 2017 einen Hund besitzen, benötigen keinen Sachkundenausweis mehr. Trotzdem wird der Besuch eines Hundeführerkurses auf freiwilliger Basis empfohlen. Beim Kantonalverband Aargauer Kynologen können die Details

zu den Kursorten und Terminen abgefragt werden (www.kvak.ch).

Hunde müssen innert 10 Tagen bei der Wohngemeinde angemeldet werden. Bei der Anmeldung ist eine Kopie des Heimtierausweises abzugeben.

Hundekot muss in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen aufgenommen und entsorgt werden. Der Gemeinderat büsst fehlbare Hundehalter mit einer Busse in der Höhe von CHF 100.00.

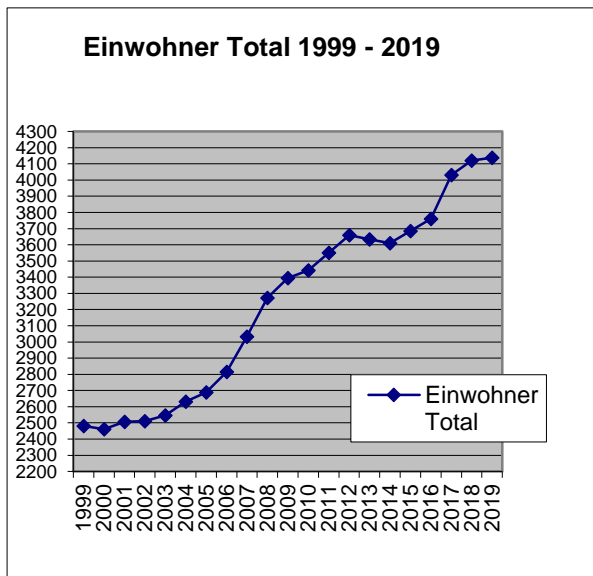
Für Rassetypen, welche als «Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential» eingestuft werden, muss beim Kantonalen Veterinärdienst eine Halteberechtigung eingeholt werden. Folgende Hunderassen gehören dazu: (American) Pit Bull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bull Terrier, American Bull Terrier, Staffordshire Bull Terrier, Rottweiler.

Im vergangenen Jahr waren im Niederrohrdorf insgesamt 178 (176) Hunde registriert.

Einwohnerdienste

Einwohnerzahl

Per 31. Dezember 2019 waren insgesamt 4'139 (Vorjahr 4'121) Einwohner bei den Einwohnerdiensten registriert, was einer leichten Zunahme um 18 (89) Einwohnerinnen und Einwohner entspricht. Nach wie vor ist in Niederrohrdorf der Frauenanteil mit 2'103 (2'097) Frauen gegenüber 2'036 (2'024) Männern grösser.



Ausländeranteil

Aktuell setzen sich die Einwohner aus 3'369 (3'236) Schweizern und 770 (785) Ausländern zusammen. Dies entspricht einem Verhältnis von 81.40 % zu 18.60 %. Niederrohrdorf wird je länger desto internationaler. Die ausländische Wohnbevölkerung stammt aus nicht weniger als 62 (58) Nationen. Den Hauptanteil stellt Deutschland mit 225 Personen, gefolgt von Italien mit 117, Portugal mit 51, Kosovo mit 44 und Österreich mit 38 Personen. Die Ausländer setzen sich aus 573 (565) Niedergelassenen, 180 (200) Aufenthaltlern, 10 (5) vorläufig Aufgenommenen sowie 10 (13) Kurzaufenthaltern zusammen.

Zivilstand

1'728 Personen oder 41.75 % sind ledig, 1'896 oder 45.81 % sind verheiratet, 176 oder 4.25 % sind verwitwet, 334 oder 8.07 % sind geschieden und 4 Personen leben in einer eingetragenen Partnerschaft.

Konfessionen

Der römisch-katholischen Kirche gehören 1'528 Einwohner an. 3 Personen sind

christ-katholisch, 825 Personen sind evangelisch-reformiert, 21 Personen sind neu-apostolisch, 137 Personen sind muslimisch, 447 Personen gehören anderen Konfessionen an und 1'178 Personen gehören keiner Konfession an.

Ortsbürger

In Niederrohrdorf sind insgesamt 140 (134) Ortsbürger bei den Einwohnerdiensten registriert. 138 (135) Einwohner sind Einwohnerbürger von Niederrohrdorf.

Mutationen

Die Einwohnerdienste hatten im vergangenen Jahr folgende Mutationen zu verarbeiten: 47 (48) Geburten, 19 (24) Todesfälle, 285 (327) Zuzüge und 262 (264) Wegzüge.

Jahrgänge

Mit 85 Einwohnern ist der Jahrgang 1978 der am meisten vertretene Jahrgang. Die drei ältesten Einwohner sind 98 Jahre jung.

Zivilstandsamt

Die Gemeinde Niederrohrdorf ist dem Regionalen Zivilstandsamt Mellingen angeschlossen. Im Berichtsjahr haben sich in Mellingen 11 (12) Brautpaare aus Niederrohrdorf vermählen lassen. Das Regionale Zivilstandsamt hat zudem neun Anerkennungen für Einwohner von Niederrohrdorf beurkundet und zwei Namensklärungen entgegengenommen.

Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen stellte im Berichtsjahr 596 Heimatscheine, 137 Familienscheine und 181 Personenstandsausweise aus. Insgesamt wurden 1'703 Dokumente ausgestellt. Die Mitarbeitenden des Zivilstandsamts

haben zudem 448 Ereignisse (Eheschliessungen, Geburten, Todesfälle usw.) beurkundet.

SBB Tageskarten

Die von der Einwohnerdiensten Niederrohrdorf im Auftrag der Gemeinden Bellikon, Künten, Nieder- und Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten verkauften Tageskarten (früher GA-Flexi-Cards) sind nach wie vor sehr beliebt. Im Jahr 2019 wurden mit insgesamt erfreulichen 1'299 Tageskarten zwar etwas weniger Karten als im Vorjahr (1'330) verkauft. Im Jahr 2019 wurde aber trotzdem eine sehr gute Auslastung von 88.97 % (Vorjahr 91.09 %) der vier zum Kauf angebotenen Tageskarten erzielt. Leider musste auch im vergangenen Jahr festgestellt werden, dass einige Tageskarten reserviert, jedoch nicht abgeholt wurden. Schade ist dies allemal, hätten doch womöglich andere Reisewillige diese Tageskarten gerne gekauft. Diese Karten werden trotzdem in Rechnung gestellt. In den Monaten Juli und August konnte – wohl infolge des herrlichen Sommers – die stärkste Auslastung erzielt werden. Eher schlechtere Auslastungen verzeichneten die Monate Januar, November und Dezember.

Seit 2017 kostet eine Tageskarte am Rohrdorferberg nach wie vor bescheidene CHF 45.00. Seit 2016 verkauft die SBB ein Abo (1 x 365 Tageskarten) für CHF 14'000.00. In den Vorjahren beliefen sich die Kosten für ein Abo auf:

2015: CHF 13'300.00

2014: CHF 12'900.00

2012: CHF 12'300.00

2010: CHF 11'300.00

Dank der guten Auslastung musste bisher der Preisaufschlag der SBB nicht vollständig auf die Kunden abgewälzt werden.

Zweigstelle SVA

Gemäss Rapport der Sozialversicherungsanstalt SVA Aargau sind folgende Anzahl Mitglieder bzw. Leistungsempfänger aus Niederrohrdorf registriert:

<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Vorjahr</i>
Selbständigerwerbende	122	(126)
Landwirte	14	(14)
Nichterwerbstätige	92	(100)
Arbeitgeber Hausdienst	88	(88)
Altersrentner	363	(345)
IV-Rentner	56	(49)
Hinterlassenenrente	5	(5)
Ergänzungsleistungen	65	(61)
Hilflosenentschädigungen	20	(18)

Bauverwaltung

Das Jahr 2019 brachte in der Bauverwaltung eine personelle Änderung mit sich. Bauverwalter Sandro Fischer verliess die Gemeinde per Ende Februar in Richtung Obersiggenthal. Bis zum Eintritt des neuen Bauverwalters, Andreas Ritter, per Anfang Mai wurde die Bauverwaltung interimistisch durch Christoph Meiler und Sandra Laube geführt. Die gezielte Innenentwicklung der Gemeinde schritt weiter voran und brachte Herausforderungen mit sich, welche angepackt werden durften. Im Jahr 2019 gelangten einige grosse Projekte in die «letzte Runde».

Personal

Die Pensen in der Bauverwaltung teilten sich im Berichtsjahr wie folgt auf: 160 Stellenprozent in der Bauverwaltung (100 % Bauverwalter, 60 % Stellvertreterin). Zudem werden seit 2017 Baugesuchsprüfungen sowie weitere Arbeiten zur Entlastung der Bauverwaltung ausgelagert. Die Auslagerung erfolgt fallweise durch Beschluss des Gemeinderates.

Das Bauamt ist mit 300 Stellenprozent und das Team der Hausdienste (Hauswarte und Reinigungspersonal im Stundenlohn) mit 920 Stellenprozent dotiert.

Planung

Zur Erreichung einer qualitätvollen Entwicklung ist es wichtig, frühzeitig und umfassend zu planen. Die Bauverwaltung und der Gemeinderat haben auch im Jahr 2019 ihre Aufgabe wahrgenommen. Die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung hat mit dem Mitwirkungsverfahren im Herbst einen Meilenstein erreicht. Die Planung wurde zur abschliessenden kantonalen Vorprüfung dem Kanton weitergereicht. Das umfangreiche Gesamtwerk kann sich sehen lassen und die Informationsveranstaltung am 31. Oktober 2019 war gut besucht.

Das schwach genutzte Industrie-Areal neben dem Libellenkreisel bot weiterhin Anlass zur Diskussion. Die Gemeinde ist bestrebt, die Entwicklung in geeignete Bahnen zu lenken.

Die Schulraumplanung schreitet weiter voran. Die Arbeitsgruppen berieten sich über die Machbarkeitsstudien. Nach der Überarbeitung lagen 2 Varianten auf

dem Tisch, welche den Nachbargemeinden vorgelegt werden konnten.

Hochbau

2019 bearbeitete die Bauverwaltung 35 Baugesuche (Vorjahr 44). Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche war im letzten Quartal stark rückläufig. Dies ist insbesondere auf die anstehende Revision der kommunalen Nutzungsplanung zurückzuführen.

Die Bausumme beträgt über alle Gesuche gesehen rund CHF 65 Mio. (CHF 30 Mio.). Die Summe liegt über dem langjährigen Durchschnitt; ein Beleg dafür, dass von einer Abflachung der Bautätigkeit keine Rede sein kann. Ursächlich für die hohe Summe sind insbesondere zwei grössere Bauprojekte: Alte Bremgartenstrasse und Hofacher.

9 Gesuche behandelte die Bauverwaltung im sogenannten vereinfachten Verfahren. Diese Gesuche können abschliessend durch die Bauverwaltung geprüft und bewilligt werden. Die Bauverwaltung erkennt eine Tendenz hin zu mehr Komplexität bei Prüfung und Verfahren. Dies mehrheitlich aufgrund der gesteigerten gesetzlichen Anforderungen.

Liegenschaften

Die Sanierungen der Liegenschaften Oberdorfstrasse 14 und Zentrum 3 wurden abgeschlossen und die Mieter dürfen diese beziehen.

Die geplante Umstellung der Heizungen von Werkhof, Kollerhaus und Oberdorfstrasse 14 von Öl auf erneuerbare Energien (Wärmeverbund AEW) schreitet voran. Damit leistet auch die Gemeinde ihren Beitrag zur Erfüllung der Klimaziele.

Sämtliche Flachdächer wurden gemäss den Vorgaben der SUVA mit Sicherheitssystemen nachgerüstet. Dabei wurde festgestellt, dass das Flachdach des Feuerwehrlokals einer unplanmässigen Erneuerung bedarf.

Tiefbau

Im November wurden die Abrechnungen der Strassenbauprojekte Loorenstrasse Süd, Zweierestrasse, Grabenmattweg sowie Obere Loonstrasse von der Einwohnergemeinde-Versammlung angenommen. Ebenso die Abrechnung des Hochwasserschutzprojekts am Staretschwilerbach.

Die Strassenbauprojekte Alte Bremgartenstrasse und Heigellochstrasse wurden vom Souverän genehmigt. Mit den Bauarbeiten an der Heigellochstrasse wurde im Oktober begonnen.

Im Zuge des anstehenden Kantonsstrassenbauprojekts, welches im April 2020 beginnen soll, plant die Gemeinde die zeitgleiche Sanierung der Werkleitungen, insbesondere der Trinkwasserleitungen in der Ortsdurchfahrt. Der Souverän genehmigte auch dafür einen entsprechenden Kredit.

Der Kindergarten Mülirai wurde mit einer neuen Trinkwasserzuleitung ausgestattet und gleich nebenan wurde die alte Pumpleitung zur Quelfassung Mülimatt ersetzt. Beide Leitungen waren in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Umwelt

Die Auswirkungen von Umweltbelastungen zeigen sich im kleinen wie im grossen Rahmen. Die Umweltthemen finden in weiten Teilen der Bevölkerung mehr

Beachtung als noch vor einigen Jahren. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der täglichen Arbeit der Bauverwaltung, insbesondere bei der Prüfung privater Hochbauprojekte.

Neben den Dauerbrennern Energieeffizienz und Nachhaltigkeit fand im Jahr 2019 insbesondere der Lärmschutz Beachtung.

Betreibungsamt

Am 21. Oktober 2014 wurden die bisher separat geführten Betreibungsämter Niederrohrdorf, Fislisbach, Stetten und Tägerig zum Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal mit Sitz in Niederrohrdorf fusioniert. Per 01. Januar 2019 kam zusätzlich das Betreibungsamt Künten zum Betreibungskreis dazu. Die Arbeiten des regionalen Amtes werden seit 01. September 2015 mit einem Personalbestand von 400 Stellenprozenten erledigt.

Gesamthaft wurden im Jahr 2019 total 4'232 neue Betreibungsverfahren eingeleitet, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 624 Verfahren (+ 17,3 %) entspricht.

Im Jahr 2019 mussten total 4 Strafanzeigen wegen zum Teil komplexen Straftaten (Betrug, Urkundenfälschung) eingereicht werden. Zudem wurde durch das Regionale Betreibungsamt in der Gemeinde Künten eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus versteigert.

Aufgrund der aktuellen Zahlen und der Übernahme des Betreibungsamtes Kün-

ten per Anfang 2019, muss für das Regionale Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal im Jahr 2020 wieder mit einer steigenden Anzahl Betreibungen gerechnet werden, was mit dem Stellenplan von 400 % zu bewerkstelligen sein wird. Mit einer 100 %-Stelle können jährlich 800 bis max. 1'000 Betreuungsfälle seriös bearbeitet werden. Mit diesem Stellenpensum können bei komplexeren Fällen tiefere Abklärungen (Bankkonti, Steuerakten etc.) getätigt werden, was zu höheren Schuldnerzahlungen führt.

Abteilung Finanzen

Zahlen und Fakten

Die Steuereinnahmen für das Jahr 2019 liegen mit einem Nettoertrag von CHF 12'424'836.10 um rund CHF 1'091'536.10 über dem budgetierten Betrag. Allein bei den Einkommens- und Vermögenssteuern liegen die Mehrerträge bei CHF 302'037.50. In der Budgetphase wurde bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2019 mit einer Einwohnerzahl von 4'178 gerechnet, wobei tatsächlich per Stichtag Ende 2019 4'139 Personen ihren Wohnsitz in Niederrohrdorf hatten. Dank der besseren Steuerkraft pro Kopf von rund CHF 2'491.00 (Budget CHF 2'401.00) ergibt dies Mehreinnahmen von knapp CHF 372'510.00. Zudem liegen auch die Nachträge (aus Steuererklärungen 2018 und älter) um CHF 658'464.55 über dem Budget. Auch die Grundstückgewinnsteuern liegen mit CHF 259'734.50 um CHF 149'734.50 über dem budgetierten Betrag von CHF 110'000.00.

Mit 10,29 % liegen die Steuerausstände um 3,71 % unter dem kantonalen Durchschnitt und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (12,85 %) verringert. Der tiefste Wert im Kanton Aargau liegt bei 2.50 % (Vorjahr 4.89 %).

Bezüglich der detaillierten Ausführungen zur Jahresrechnung 2019 wird auf das Geschäft in der Broschüre zur Gemeindeversammlung verwiesen.

Neu eingeführte Mahngebühren

Am 21. November 2017 hatte der Grosse Rat die Einführung von kostendeckenden Gebühren für Mahnungen und Betreibungen im Steuerwesen beschlossen. Die Änderung des Steuergesetzes wurde auf den 01. Januar 2019 in Kraft gesetzt. Neu gilt eine Mahngebühr von CHF 35.00 bei nicht rechtzeitig eingereichter Steuererklärung. Eine zweite Mahnung kostet CHF 50.00. Das Gesuch um eine Fristerstreckung bleibt weiterhin möglich und ist kostenlos. Ebenfalls CHF 35.00 beträgt die Mahngebühr bei fälligen Steuerbeträgen. Bleibt die Mahnung erfolglos, ist gemäss der revidierten Verordnung zum kantonalen Steuergesetz «für rechtskräftig veranlagte Steuern sofort Betreuung einzuleiten». Die Gebühr für den Betreuungsaufwand beträgt neu CHF 100.00. Mahngebühren werden für Steuererklärungen ab 2018 und Steuerforderungen ab 2019 in Rechnung gestellt.

Im Jahr 2019 führten diese neu eingeführten Mahngebühren zu Einnahmen von CHF 4'162.10 zugunsten der Gemeinde Niederrohrdorf (entspricht einem Anteil von 60 %, die anderen 40 % gehen an den Kanton).

Kreditabrechnungen

Im Jahr 2019 wurden sieben Kreditabrechnungen an den beiden Gemeindeversammlungen verabschiedet:

- IT-Strategie
- Erweiterung Gruppenräume Kindergarten Clemenz
- Erweiterung Gruppenräume Kindergarten Mülirai
- Sanierung Loorenstrasse Süd
- Sanierung Zweierestrasse / Grabemattweg
- Teilausbau obere Loonstrasse und Rotrischweg
- Hochwasserschutz Staretschwiler Bach

Offen sind zurzeit noch folgende Verpflichtungskredite, wobei der erste Kredit bereits abgeschlossen werden konnte und demnächst der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet wird:

- GEP 2.0
- Erweiterung Primarschule
- Beitrag Kurtheater Baden
- Sanierung Bremgartenstrasse / Oberdorfstrasse
- Erschliessung Areal und Sanierung Alte Bremgartenstrasse
- Erschliessung Areal und Sanierung Heigellochstrasse
- Sanierung Abschnitt obere Heigellochstrasse
- Gesamtrevision Nutzungsplanung

Abteilung Steuern

Automatischer Informationsaustausch (AIA)

Seit 01. Januar 2017 sind die gesetzlichen Grundlagen für den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen in Kraft getreten. Stand 31. Dezember 2019 unterhielt die Schweiz bereits mit 62 AIA-Partnerstaaten entsprechende Austauschbeziehungen. Weitere Staaten folgen.

Im Jahre 2019 wurden dem Kanton Aargau erstmals rund 105'000 Meldungen über Finanzkonten zugewiesen. In Niederrohrdorf waren von dieser Datenflut 94 Steuerpflichtige durch insgesamt 185 Meldungen betroffen. Bei 32 Steuerpflichtigen mussten infolge Nichtdeklaration dieser ausländischen Vermögenswerte zusätzliche Abklärungen vorgenommen werden, was in den meisten Fällen entsprechende Konsequenzen zur Folge hatte.

Steuerhinterziehung

Unter dem Begriff Steuerhinterziehung ist jedes pflichtwidrige Tun oder Unterlassen zu verstehen, das zu einer ungenügenden Besteuerung des tatsächlichen Steuersubstrates (Einkommen, Vermögen) führt. Wer Steuern hinterzieht, hat nicht nur Strafen zu erwarten, er hat auch die hinterzogene Steuer mit Zinsen nachzuzahlen. Im Berichtsjahr wurden 11 (Vorjahr 11) neue Verfahren eingeleitet und es konnten insgesamt 9 (4), teils ältere Verfahren abgeschlossen werden. Die Höhe der in Rechnung gestellten Nachsteuern und Bussen können der Rechnung 2019 in der GV-Broschüre entnommen werden.

Steuererklärungen

Gemäss Stand Steuerregister vom 31. Dezember 2019 sind für die Steuerperiode 2019 insgesamt 2'463 (2'458) ordentliche Steuererklärungen zu bearbeiten. Die Mehrheit stellen die unselbstständig Erwerbenden mit 2'198 (2'195) dar, gefolgt von 156 (153) selbstständig Erwerbenden, 53 (63) sekundär Steuerpflichtigen, 43 (34) unterjährigen Steuerpflichtigen sowie 13 (13) Landwirten.

Einführung neue Veranlagungssoftware

Im Kanton Aargau wurde 2019 die neue Veranlagungssoftware VERANA3 gestaffelt in den einzelnen Gemeindesteuerämtern eingeführt. Beim Steueramt Niederrohrdorf ist die neue Applikation seit Mitte März 2019 im Einsatz. Nach einer recht gut verlaufenden Startphase zur Einführung von VERANA3 haben sich im ganzen Kanton plötzlich grössere und teils arbeitsverhindernde Probleme ergeben, welche bis Mitte des Jahres grösstenteils behoben werden konnten. Die durch diese technischen Probleme eingetretenen Veranlagungsrückstände konnte die Abteilung Steuern durch das eingespielte, motivierte Team und unter Leistung entsprechender Überstunden wieder vollständig aufholen.

Veranlagungsstand

Bis Ende des Berichtsjahres wurden seitens des Gemeindesteueramtes 89.2 % (84.3 %) der einzureichenden Steuererklärungen 2018 fertig bearbeitet, womit die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes von 74.1% (73.8 %) wiederum klar übertroffen wurden.

Pendenzen

Für die Vorperioden 2017 und früher

waren Ende Jahr noch 111 (96) definitive Veranlagungen ausstehend. Das Gemeindesteueramt setzt seine Priorität in die Abarbeitung dieser Fälle und ist bemüht, die Anzahl weiterhin gering zu halten.

Aktenergänzungen

In vielen Fällen kann eine Steuerveranlagung nicht vollständig anhand der durch die Steuerpflichtigen eingereichten Unterlagen erfolgen. Vielfach sind zusätzliche telefonische oder schriftliche Abklärungen sowie zusätzliche Unterlagen für eine korrekte Veranlagung erforderlich. Im Berichtsjahr wurden 756 (610) schriftliche Aktenergänzungen erstellt und weitgehend erledigt. Beinahe jeder Dritte Steuerpflichtige erhielt damit eine mehr oder weniger umfangreiche Aufforderung, zusätzliche Unterlagen einzureichen.

Mahnungen/Strafbefehle

Im Berichtsjahr mussten erfreulicherweise wiederum weniger Steuerpflichtige ein zweites Mal aufgefordert werden, ihre Steuererklärung einzureichen. Insgesamt waren es 81 (140) zweite Mahnungen. Vermutlich ist dieser Rückgang darauf zurückzuführen, dass der Kanton Aargau neu seit dem 01. Januar 2019 auf erstellte Mahnungen eine entsprechende Mahngebühr erhebt (CHF 35.00 für 1. Mahnung und CHF 50.00 für die 2. Mahnung). Überaus erfreulich ist, dass sich die Anzahl Strafbefehle infolge Nichteinreichung der Steuererklärung ebenfalls reduziert hat, von 57 auf 41.

Steuerkommission

Die Gesamtsteuerkommission trat zu 2 (2) Sitzungen zusammen, an denen sie

über insgesamt 18 (11) Einsprachen gegen die Steuerveranlagungen zu befinden und 16 (16) besondere Veranlagungen vorzunehmen hatte.

Regionalpolizei

Seit über zehn Jahren ist die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für die lokale Sicherheit in den 10 Vertragsgemeinden Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil zuständig. In diesen Jahren hat sich die Regionalpolizei stets weiterentwickelt.

Einsätze

830 Mal (Vorjahr 888) wurde die Repol im Berichtsjahr durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgeboden.

Häusliche Gewalt

Die Repol Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2019 insgesamt 78 Mal (79) wegen Häuslicher Gewalt aufgeboden.

Einbrüche

Eine weitere Einbruchserie, wie sie Ende 2018 verzeichnet werden musste, konnte durch sichtbare Präsenz in Wohn- und Industriequartieren verhindert werden.

Geschwindigkeitskontrollen

In 322 Kontrollen (237) wurde während 579 (438) Stunden geprüft. 11'200 (10'283) Lenker waren zu schnell unterwegs. Bei 168 (100) Messungen wurde das Lasermessgerät verwendet. 154 (137) Kontrollen wurden mit dem Radargerät durchgeführt.

Verkehrsinstruktion

Wie jedes Jahr besuchten die Verkehrsinstruktoren diverse Weiterbildungskurse, Tagungen und Elternabende. Man kann sich nie genug Wissen aneignen und Erfahrungen weitergeben. Im Team der Verkehrsinstruktion gab es im vergangenen Jahr keine personellen Veränderungen. Jörg Anthamatten ist für die Gemeinden Fislisbach, Oberrohrdorf und Niederrohrdorf, Dario Venturini für Bellikon, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Mägenwil, Corinne Barth für Mellingen und Wohlenschwil verantwortlich. Während insgesamt 465 Stunden (446) unterrichteten die Instrukturen in den zehn Vertragsgemeinden.

Ferienpass

Der Ferienpass der Gemeinde Fislisbach und der Familientreff der Gemeinde Niederrohrdorf «Ein Tag bei der Regionalpolizei», fanden auch 2019 grossen Anklang. Die Kinder konnten mit dem Besuch des Polizeipostens und der Vorführung mit dem Polizeihund sehr begeistert werden.

Fahrräder

Im vergangenen Jahr sammelte die Regionalpolizei gesamthaft 72 herrenlose Fahrräder ein, wobei ca. ein Drittel in unbrauchbarem Zustand war. Im gleichen Zeitraum gingen 44 Diebstahlmeldungen ein. 15 Diebstähle sind ohne Rahmennummer gemeldet worden. Lediglich fünf Fahrräder konnten an die rechtmässigen Besitzer zurückgegeben werden. Die Angabe der Rahmennummer bei einer Diebstahlmeldung ist von grosser Bedeutung. Die Zuordnung wird dadurch stark vereinfacht.

Die aufgefundenen Fahrräder, die keinem Besitzer zugeordnet werden können, werden nach abgelaufener Frist an eine wohltätige Organisation gespendet.

Unter <https://www.repolrohrdorf.ch/bereiche/fahrradfahung> sind Fotos der aufgefundenen Fahrräder aufgeschaltet.

Tiere

Die Repol Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2019 insgesamt 70 Mal (48) wegen Tieren aufgeboten.

Fundbüro

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 95 Gegenstände (75) als vermisst gemeldet und 105 (85) Fundgegenstände am Schalter abgegeben. Davon konnten 89 (55) Artikel (v.a. Schlüssel und Portemonnaies) den Verlierern wieder ausgehändigt werden.

Rechtshilfesuche

Im vergangenen Jahr sind 674 Rechtshilfesuche (606) von auswärtigen Amtsstellen durch die Regionalpolizei erledigt worden. Hauptsächlich waren dies Zustellungen, Kontrollschildereinzüge, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Anhaltungen mit Zuführungen an das Betriebsamt, Einbürgerungsgesuche, Berichte, Mietausweisungen usw.

Waffen

Die offizielle Empfehlung des Kantons zur Waffenentsorgung lautet wie folgt: *«Wenn Sie Waffen besitzen, die Sie nicht mehr wollen, können Sie diese einem Waffenhändler verkaufen. Wenn Sie die Waffen zur Entsorgung und Vernichtung abgeben wollen, können Sie das vorgedruckte Formular ausfüllen und die Waffen beim nächsten Polizeiposten depo-*

nieren. Die Waffen werden gratis vernichtet, ausser es würde sich herausstellen, dass die Waffen eine historische Bedeutung haben. In diesem Falle würde die Fachstelle SIWAS mit Ihnen in Kontakt treten.»

Was bspw. häufig bei Wohnungs- und Haushaltsauflösungen von Angehörigen so alles zum Vorschein kommt und auf dem Polizeiposten Niederrohrdorf abgegeben wird, ist stattlich. Die fachgerechte Entsorgung ist somit gewährleistet.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband hat in Niederrohrdorf im Jahr 2019 insgesamt 10 Mal unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt. Es haben 27 Personen (Vorjahr 56) von diesem Angebot Gebrauch gemacht, davon waren 12 (38) Personen aus Niederrohrdorf. Die meisten Fragen wurden, wie im Vorjahr, zum Zivilrecht (Ehe-, Erb-, Familien- und Sachenrecht) gestellt, gefolgt von Obligationenrecht, Arbeits- und Mietrecht, Ausländerrecht, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht sowie Strafrecht.

Werke

Wasser

Der Wasserverlust im Netz konnte, wie bereits in den Vorjahren, konstant tief gehalten werden. Er lag im Jahr 2019 bei 4.5 %.

Im Jahr 2019 waren einige Rohrleitungsbrüche zu verzeichnen. Insbesondere im Bereich der Heigellochstrasse war eine Häufung zu vermerken. Die betroffene Leitung wird daher im Jahr 2020 erneuert.

Die Trinkwasserqualität war gleichbleibend hoch. Im dritten Quartal war die Belastung des Trinkwassers mit Chlorthalonilsulfonsäure in den Medien stark vertreten. Spezielle Untersuchungen zeigten auf, dass dies in der Gemeinde Niederrohrdorf kein Problem darstellt.

Abwasser

Das vollständige und umfassende Planungswerk, welches in guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberrohrdorf ausgearbeitet wurde, liegt vor. Die Generelle Entwässerungsplanung 2.0 wurde erfolgreich abgeschlossen und im Dezember 2019 durch den Kanton genehmigt. Nun beginnt die Umsetzung der Massnahmen und die damit verbundene Kontrolle durch die kantonale Fachstelle.

Schule

Primarschule

Organisation

Die Primarschule Niederrohrdorf ist über fünf Standorte verteilt und führt aktuell 18 Abteilungen: 5 dezentrale Abteilungen der Kindergarten- und 13 Abteilungen der Primarstufe, die sich im Hauptgebäude «Rüsler» und dem angrenzenden Pavillon befinden.

Die Gesamtschulleitung der Kindergärten und der Primarschule obliegt seit August 2018 Anneli Rash. Sie ist für die Schulorganisation, Qualitätssicherung und pädagogische Entwicklung der Schule zuständig und Ansprechpartnerin für alle Fragen, die die gesamte Schule betreffen. Sie ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schulpflege und der kantonalen Organe. Der Gesamtschulleitung direkt unterstellt sind die Stufenleitung Kindergarten, die den operativen Betrieb des Kindergartens verantwortet, die pädagogischen Mitarbeitenden, die Schulverwaltung sowie die Schulsozialarbeit.

Zum Abschluss des Kalenderjahrs 2019 blickt die Schulleitung auf ein interessantes, herausforderndes und erfolgreiches Schuljahr zurück.

Langfristige Qualitätsentwicklung

Nach mehreren Jahren ohne kontinuierliche Schulführung war es auch 2019 zentral, sich mit dem Thema Qualität und ganzheitlicher Schulentwicklung auseinanderzusetzen, noch defizitäre Bereiche anzugehen, Sicherheit und Kontinuität in das Team zu bringen, Handlungsfragen zu klären und Impulse zu setzen. Eine grosse zeitliche Herausforderung lag darin, wichtige Entwicklungsthemen mit dem «normalen» Tagesgeschäft zu koordinieren und zugleich die für die Teambildung wesentliche Präsenz zu zeigen.

Externe Schulevaluation

Das erste Halbjahr stand zweifelsohne im Zeichen der Externen Schulevaluation. Um ein gutes ESE-Ergebnis zu erzielen, musste an den richtigen Stellschrauben

justiert werden. Diese ergaben sich aus der intensiven Beschäftigung mit den Anforderungen eines Qualitätsmanagements und den Resultaten der internen Evaluation im Dezember 2018.

Die Vorbereitung der ESE erstreckte sich weiterhin auf die Erstellung eines umfangreichen Portfolios sowie vor allen Dingen auch auf das «Mitnehmen» des Teams im Sinne einer Implementierung von im Portfolio dokumentierten Bereichen und auf das gedankliche Anstossen von Wandel/Schulentwicklung (Change Management). Die Anstrengungen haben sich erkennbar ausgezahlt – mit dem ESE-Ergebnis darf die Primarschule Niederrohrdorf vorerst sehr zufrieden sein. Es bleibt jedoch noch Einiges zu tun: Auf Basis der Empfehlungen der Fachstelle für Externe Schulevaluation ist ein Massnahmenkatalog abgeleitet worden, den es in den kommenden Jahren umzusetzen gilt.

Personalführung und -planung

Parallel zur ESE-Vorbereitung lag ein weiterer Schwerpunkt in der Personalführung: Haltungen kommunizieren, Veränderungen einfordern und gleichzeitig darauf schauen, dass das gewonnene Vertrauen in die Schulleitung keinen Schaden nimmt.

Äusserst zeitintensiv war es, vakante Stellen neu zu besetzen und Stellvertretungen für schwangerschafts- oder krankheitsbedingte Ausfälle zu finden. Der Lehrermangel im Allgemeinen sowie die Nähe zum besser bezahlenden Kanton Zürich im Besonderen erschwerten die Situation. Eine der wichtigen Aufgaben in der Zukunft wird es sein, die Attraktiv-

ivität der Primarschule Niederrohrdorf für bestehende wie künftige Mitarbeiter/-innen zu steigern, das Profil zu schärfen, die Personalentwicklung mit der Schulentwicklung eng zu verknüpfen und damit dauerhaft konkurrenzfähig zu werden/bleiben.

Einbettung von kantonalen Vorgaben in den Schulalltag

Der neue Aargauer Lehrplan und die neue Ressourcierung verlangten und verlangen ein Umdenken sowie eine pädagogische und auch strategische Neuausrichtung.

Neben entsprechenden Weiterbildungen und Standortanalysen galt es, den Weg zu bereiten für die Umsetzung beider Vorgaben per August 2020. Aufgabe der Schulleitung ist dabei, diesen wohl grössten schulischen Systemwechsel der letzten Jahre zu begleiten und zu moderieren: Umstellung auf kompetenzorientiertes Lernen und Lehren bei gleichzeitiger Individualisierung und Inklusion. Die Teilbereiche Unterricht, Bewertung/Beurteilung und Kommunikation mit den Anspruchsgruppen der Schule erfahren vor diesem Hintergrund einschneidende Veränderungen.

Herausfordernd war (und ist), das Team vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen «mitzunehmen», Verständnis für pädagogische wie auch wirtschaftliche Vorgaben und insbesondere auch für den Berufsauftrag zu schaffen.

Gründung eines Elternrats (ERPSN)

Um die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu professionalisieren, wurde im Jahr 2019 ein Elternrat gegründet.

Der Elternrat ermöglicht den Eltern, sich für das schulische Umfeld ihrer Kinder engagieren zu können. So können im Elternrat tragfähige Beziehungen zwischen Eltern und Lehrerschaft / Schulführung aufgebaut und Synergien genutzt werden. Durch frühe Kontakte können spätere Konflikte verhindert oder bestehende angesprochen werden.

Neue Webseite

Ebenfalls 2019 wurde der Relaunch der Schulhomepage aufgeleitet: Eine leserfreundliche, optisch ansprechende Webseite ist Grundvoraussetzung, um die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen. Über die neue Webseite (<https://www.schule-niederrohrdorf.ch>) wird sich die Primarschule Niederrohrdorf (neu) profilieren können und eine stärkere Bindung zu ihren Bezugsgruppen herstellen.

Schulleben

Der Umgang im gesamten Team ist sehr wertschätzend und von einer konstruktiven Zusammenarbeit geprägt. Die Lehrpersonen der Parallelklassen pflegen einen regen Austausch, aber auch stufenübergreifende Projekte finden Platz. Neben dem alltäglichen Unterricht auf allen Stufen finden viele zusätzliche Programme und Rituale statt, die vonseiten der Lehrpersonen immer einen besonderen Aufwand erfordern, so etwa im vergangenen Jahr die Projektwoche, die Herbstwanderung, das Lichterfest, der Chlauslauf, Unterricht im Wald, Besuche von Museen und vieles mehr.

Kindergarten

Im Schuljahr 2019/20 besuchen 82 Kinder den Kindergarten Niederrohrdorf. Da die Schülerzahl im Vergleich mit dem Vorjahr (93 Kinder) deutlich gesunken ist, musste per August 2019 eine Kindergartenabteilung aufgelöst werden. Damit wird am Standort Clemenz neu nur noch eine Kindergartenklasse geführt. Ende des Jahres konnte in Niederrohrdorf ein MUKI-Deutsch-Kurs nach den Richtlinien von «machbar» aufgeleitet werden. MUKI-Deutsch ist ein kombiniertes Deutschlern-, Elternbildungs-, Integrations- und Frühförderangebot für fremdsprachige Frauen und Mütter und ihre vorschulpflichtigen Kinder.

Per Schuljahr 2020/21 wird voraussichtlich ein Tageskindergarten in Niederrohrdorf erstmals seine Tore öffnen. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Der Tageskindergarten wird in die Räumlichkeiten des Kindergartens Dorf einziehen. Nebst den bereits existierenden Tagesstrukturen erhalten die Eltern somit neu auch die Möglichkeit, ihr Kind je nach Wahl des entsprechenden Moduls während 3-5 Tagen von früh morgens bis abends im Kindergarten betreuen zu lassen.

Tagesstrukturen

Das Jahr 2019 war sehr abwechslungsreich und hinterliess bei den Kindern und dem Betreuungsteam der Tagesstrukturen viele positive Erlebnisse und Eindrücke.

Die Tagesstrukturen sind wie im Vorjahr weiterhin an drei Standorten (Allegro, Kollerhaus und Gemeindesaal) vertreten.

Seit Sommer 2019 sind die Kinderzahlen nochmals leicht angestiegen. Die Mittagsbetreuung am Donnerstag erreichte Ende 2019 eine stolze Anzahl von 78 Kindern. Die Nachmittagsbetreuung im Kollerhaus ist nun bis auf den Mittwoch vollständig ausgebucht. Auch im Allegro sind nur noch vereinzelte Nachmittagsplätze frei.

Das Modul Mittagsbetreuung wird rege genutzt. Das Essen ist ein zentrales Element in unserem Leben. Die Kinder essen gemeinsam ausgewogene, abwechslungsreiche und gesunde Mahlzeiten, welche durch saisonale und regionale Produkte bestimmt werden.

Die Tagesstrukturen versuchen kindgerechte und abwechslungsreiche Menüs auf den Tisch zu zaubern. Die Menüs werden von der Firma «menu and more» geliefert. Vor jeder Haupt-Mahlzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich an einem reichhaltigen Salatbuffet zu bedienen. Die Kinder schätzen das sehr und beladen ihre Teller grosszügig.



Die verschiedenen Salatkomponenten werden ganz frisch von der Familie Schuppisser bezogen.



Das gemeinsame Essen soll in einer angenehmen Atmosphäre von statten gehen. Das Betreuungsteam nimmt sich viel Zeit für das Mittagessen und versucht, daraus ein Gemeinschaftserlebnis für die Kinder zu machen. Es wird am Tisch viel diskutiert, gelacht und sich ausgetauscht.

Am Nachmittag ist bei den Tagesstrukturen im Kollerhaus meist ein Kommen und Gehen.

Seit Herbst 2019 kann nun auch regelmässig am Mittwoch-Nachmittag und am Freitag die Turnhalle benutzt werden.

Die Mittwoch-Nachmittage sind etwas Spezielles, da dies die einzigen Tage sind, an denen die Kinder den ganzen Nachmittag frei und keine schulischen Verpflichtungen haben. In dieser Zeit sind die Gruppen praktisch jeden Mittwoch im Wald anzutreffen. Nebst dem Feuermachen ist das Hantieren mit Na-

turmaterialien eine willkommene Abwechslung. Die Kinder können ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Die Ferienbetreuung wurde, wie im Vorjahr, wiederum rege besucht. Im 2019 konnte das Angebot auf 5 Wochen erweitert werden. Neu wird auch in den Sportferien eine Betreuung angeboten. Im Dezember beteiligten sich die Tagesstrukturen wiederum an der Gestaltung eines Adventfensters. Die Kinder haben auch dieses Jahr fleissig gemalt und freuten sich über den grossen Andrang bei der Eröffnung des Fensters.

Insgesamt dürfen die Tagesstrukturen auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken und man darf auf das kommende Jahr gespannt sein.

Kreisschule

Kreisschulpflege

Im Jahr 2019 hat sich die Kreisschulpflege zu 9 ordentlichen Sitzungen und zwei Klausuren getroffen. An der Klausur im Juni 2019 wurden die Pensenplanung, das Pädagogische IT-Konzept, die Strategie SJ 19/20 sowie das Qualitätsmanagement SJ 19/20 neu festgelegt. Die Führungsgrundsätze der Schulpflege wurden neu formuliert und daraus folgernd die Zielsetzung der Schulleitung entsprechend festgelegt. In der Novemberklausur erarbeitete die Schulpflege unter der Leitung einer Fachperson der FHNW das zukünftige Schulleitungsmodell.

Die Zuständigkeiten innerhalb der Schulpflege sind unverändert wie folgt geregelt:

- Nicole Mylonas: Präsidentin, Gesamtleitung, Finanzen, Budget/Rechnung
- Heidi Zimmerli: Vizepräsidentin, Personalwesen/Schulraumplanung
- Diana Keller: Schulsozialarbeit/Schüler - Eltern
- Markus Hegglin: Öffentlichkeitsarbeit/IT/Qualitätsmanagement

An verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des Schulrates, dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) oder dem Verband Aargauischer Schulpflegepräsidentinnen und -präsidenten (VASP) haben sich einzelne Mitglieder weitergebildet bzw. die nötigen Informationen für die alltäglichen Arbeiten in Erfahrung gebracht. Zudem konnte mit zwei Kontaktsitzungen die strategische Schnittstelle zu den vier Primarschulpflegern am Berg geschlossen werden.

Schulleitung

Das Schulleitungspensum liegt bei 110 % (vollständige Finanzierung durch Kanton). Die operative Führung der Schule oblag bis 31. August 2019 Sabina Brändli (80 %) und Andrea Steinmann (30 %) gleichberechtigt. Sabina Brändli hat die Kreisschule Ende August 2019 nach 12 Jahren verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Ab September 2019 übernahm Andrea Steinmann die Hauptleitung. Mitte Oktober – mit dem Eintritt der neuen Schulleiterin Myriam Gessler – konnte das Pensum neu aufgeteilt werden: Andrea Steinmann 60 % (pädagogische und personelle Führung), Myriam Gessler 40 % (Schulentwicklung), 5 % Barbara Weiss (IT), 5 % Heidi Solt (Vertretung Schulleitung in der Baukommission). Andrea Steinmann pflegt den

regelmässigen Austausch mit den Schulleitungen der vier Verbandsgemeinden.

Sekretariat

Das Sekretariat wird wie bis anhin von Heidi Solt und Karin Moor geführt. Das Schulverwaltungspensum liegt bei 88 %. Das Schulsekretariat ist eine wichtige Kontakt- und Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und Behörden. Die hohe Fachkompetenz sorgt für den nötigen Freiraum aller Führungspersonen.

Schüler

Stand August 2019 haben insgesamt 334 (306) Schüler in 17 (17) Abteilungen im Oberstufenzentrum die Schule besucht.

Lehrpersonen

Am 01. August 2019 unterrichteten 17 Klassen- und 19 Fachlehrpersonen an der Kreisschule. Neu wurden drei Assistenzpersonen eingestellt, die im Rahmen der integrativen Schulung Lehrpersonen in den Realklassen unterstützen. Alle Lehrpersonen schätzen die moderne Infrastruktur und die schöne Lage des Oberstufenzentrums sehr. Ihre hohe Leistungsbereitschaft zeigt sich in vielen Aktivitäten auch ausserhalb der Schulstunden und durch die aktive Mitwirkung in den zahlreichen Entwicklungsgefässen.

Schulalltag

Im Laufe des Schuljahres wird der Schulalltag durch verschiedene Veranstaltungen aufgelockert: Ende Januar 2019, anlässlich des Schulballs unter dem Motto «Red Carpet-Hollywood», wurden Aula, Foyers und Durchgängen des Schulhauses ein Glamour-Touch verpasst und darin gefeiert. Kurz nach den Sportferien

folgte die Projektwoche vor Ort. Zusammen mit den Fachlehrpersonen wurde der Pausenplatz mit selbstgeschreinerten Bänken und Tischen möbliert, es wurde eine Boccia-Bahn erstellt und ein Riesenschachbrett aufgemalt. Das Innere des Schulhauses wurde mit zahlreichen Bildern verschönert. Auch 2019 konnten rund 100 Schülerinnen und Schüler an zwei Schneesportlagern teilnehmen. Ins neue Schuljahr im August wurde wiederum mit einem besonderen Anlass gestartet. Das SmartHomeMobile, rollte auf den Schulhof und konnte besichtigt werden. Eine tolle und faszinierende Gelegenheit, sich mit den Möglichkeiten der Zukunft im elektronischen Bereich auseinanderzusetzen. In der letzten Woche vor den Herbstferien fanden Schulreisen und Klassenlager statt und es wurden Schnuppertage absolviert. Anlässlich von Exkursionen wurde beispielsweise die ETH sowie ein Konzentrationslager besichtigt.

Mit regelmässigen Quartals- und Wochenberichten orientieren die Schulleiterinnen sämtliche Mitarbeitenden, die Eltern sowie den Vorstand über aktuelle Themen.

Vorstandssitzungen

Die Präsidentin Martina Egger führte 2019 drei ordentliche Vorstandssitzungen durch. Die Rechnung 2018 wurde genehmigt, der Kreisschulpflege sowie der Rechnungsführung Décharge erteilt und das Budget 2020 verabschiedet. Ende 2019 wurde die Arbeit in der Baukommission für das neue Schulgebäude aufgenommen und der Vorstand hat sich für ein gemeinsames Bauvorhaben mit

der Primarschule sowie für die getrennte Bauvariante ausgesprochen.

MOJURO

Der Standort Niederrohrdorf wurde durch die zahlreichen Besuche der Jugendlichen im Jugendbüro an der Oberdorfstrasse 7 auch im zweiten Jahr bestätigt. Real-, Sekundar- und Bezirksschulklassen durchmischen sich gut im Jugendbüro.

In diesem Jahr konnte die MOJURO ihre Palette um ein neues Angebot erweitern. Ein alter Bauwagen wurde von den Primarschüler/-innen der Schule Niederrohrdorf im Zuge der Projektwoche 2018 umgebaut, renoviert und dekoriert. Der «neue» Bauwagen stand 2019 für acht Wochen in einem kleinen Waldstück in Remetschwil und wurde jeweils mittwochs von den Schüler/-innen der Mittelstufe besucht. Nach den Sommerferien wurde er auf dem Schulhausplatz in Stetten für die Monate August und September platziert.

Rückblickend kann festgehalten werden, dass bis Ende September 2019 die Jugendarbeit hervorragend gelaufen ist. Die Angebote Träffpunkt, Jugendbüro, Meitli*-Treff, Spielbus, Bauwagen, Beratung und Sportnacht wiesen immer hohe Besucherzahlen aus.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel»

Im April 2019 hat Jonas Werder die MOJURO verlassen und sich mit seinem selber zusammengebauten Wohnmobil auf eine lange Reise gemacht. Jonas Werder hat fast sieben Jahre die Ju-

gendarbeit mitgestaltet. Seine Jugendarbeiterstelle wurde mit Sarah Kaiser neu besetzt.

Im Juni 2019 hat sich die langjährige Leiterin der MOJURO, Anastassiya Korf, entschieden, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen und die MOJURO per Ende September 2019 zu verlassen. Zum selben Zeitpunkt endete das Praktikum von Michelle Wolf, welches sie im Rahmen ihrer Ausbildung bei der MOJURO absolvierte.

Im Zuge dieser Neuorientierungen hat sich die zuständige MOJURO-Kommission in Zusammenarbeit mit den bisherigen Stelleninhaberinnen schon früh darangemacht, die entstehenden Personalvakanten baldmöglichst zu besetzen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Neubesetzung in der gewünschten Qualität nicht einfach ist und die offenen Stellen konnten daher nicht nahtlos wiederbesetzt werden.

Unabhängig davon hat sich die noch verbliebene Jugendarbeiterin, Sarah Kaiser, entschlossen, zu ihrem ehemaligen Arbeitgeber zurückzukehren, was dazu führte, dass sämtliche Stellen der MOJURO ab Oktober 2019 unbesetzt waren.

Aufgrund dieser offenen Vakanzen musste der Betrieb der MOJURO vorübergehend eingestellt werden und man sich mit voller Energie auf die Neubesetzung konzentrieren konnte.

Pünktlich zum Jahresende 2019 ist die MOJURO wieder komplett und der geplanten Wiedereröffnung im Februar 2020 steht nichts mehr im Weg.

Die Kommission wünscht sich, dass das neu zusammengesetzte MOJURO-Team mit viel Schwung und Elan an die erfolgreiche Jugendarbeit am Rohrdorferberg anknüpfen kann.

Finanzen 2019

Gesamtbudget	322'100.00
Aufwand/Ertrag (brutto)	<u>244'717.48</u>
Abweichung	77'382.52

Kommission MOJURO

Die Kommission MOJURO setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Martin Schwammberger, Remetschwil, Präsident
- Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Finanzen
- Béatrice Keck, Bellikon, Aktuarin, Protokoll
- Brigitte Messmer, Stetten
- Anouk Schartner, Oberrohrdorf, Öffentlichkeitsarbeit

Die Vertragsgemeinden wurden durch nachfolgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

- Martina Egger, Niederrohrdorf
- Barbara Voser, Oberrohrdorf
- Markus Zyka, Remetschwil
- Daniela Widmer, Bellikon
- Brigitte Businger, Stetten

Feuerwehr Rohrdorf

Die Gemeinden Ober- und Niederrohrdorf führen seit dem 01. Januar 1998 die gemeinsame Feuerwehr Rohrdorf. Der Feuerwehr Rohrdorf gehören knapp 100

Personen aus Ober- und Niederrohrdorf an.

Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr Rohrdorf zu 15 (23) Einsätzen ausrücken. Die Feuerwehr durfte, was die Einsätze anbelangt, ein ausserordentlich ruhiges Jahr erleben (bspw. verglichen mit dem Jahr 2017 nur halb so viele Einsätze) und die Bevölkerung blieb vor grösseren Schadensereignissen verschont. Speziell erwähnenswert ist sicherlich, dass die Feuerwehr einmal innert Minutenfrist zu zwei Einsätzen (ein Einsatz in Niederrohrdorf und ein Einsatz als Nachbarhilfe in Fislisbach) aufgeboten wurde und diese Paralleleinsätze reibungslos verliefen.

Um die volle Leistung über 24 Stunden während 365 Tagen im Jahr spontan abrufen zu können, wurden im vergangenen Jahr über 60 Übungen durchgeführt. Dabei wurden wiederum diverse Übungen zusammen mit der Feuerwehr Fislisbach abgehalten und die Zusammenarbeit gefestigt. Dies, damit auch der Einsatz (Alarmverbund) Hand in Hand bewältigt werden kann.



(Kaderübung mit Fislisbach)

Die Chauffeure wurden extern, an einem Fahrsicherheitstraining ausgebildet. Dies kann vor Ort nur unzureichend geübt werden und die Milizfahrer müssen die

schweren Fahrzeuge auch in Extremsituationen jederzeit sicher beherrschen können.



(Übung der Absturzsicherungsgruppe)

Die Atemschutzabteilung wurde mit vier zusätzlichen Atemschutzgeräten ausgestattet. Damit wurden in diesem Bereich die technischen Mittel an die neue Gröszenklasse der Feuerwehr angepasst,

nachdem dies im Personellen bereits früher vollzogen wurde.

Nebst der Publikumsübung gewährte die Feuerwehr am Anlass «Kinder und die Feuerwehr» der Bevölkerung einen Einblick in ihre Aufgaben und brachte damit viele Kinderaugen zum Leuchten.



(Kinder und die Feuerwehr)

Im Berichtsjahr fand wiederum eine Übungsinspektion (Atemschutzübung) durch einen Instruktor der Aargauischen Gebäudeversicherung statt. Die Inspektion wurde mit einem sehr guten Resultat bestanden und das Kader erhielt einige gute Tipps für weitere Verbesserungen. Die Ausbildung wird nach Vorgabe und mit grossem Engagement durchgeführt und auch der Kommandant ist bei den Ausbildungen an vorderster Front und im Atemschutzgerät anzutreffen.

Mittlerweile traditionell, führte die Feuerwehr Rohrdorf wiederum eine Übung mit der Jugend-Feuerwehr Baden durch, bei welcher Angehörige der Feuerwehr Rohrdorf als Ausbilder amtierten. Die Übung war für alle Beteiligten ein grosser Erfolg und die Ausbilder genossen die Zusammenarbeit mit für einmal ganz jungen Feuerwehrjungs- und -mädels. Da die Feuerwehr Rohrdorf über keine eigene Jugendfeuerwehr verfügt, dieses

Mittel zur Nachwuchsgewinnung und sinnvoller Jugendarbeit aber sehr schätzt, unterstützt sie die ihr am nächsten gelegene Jugendfeuerwehr, indem sie sich an der Ausbildung aktiv beteiligt.

Der personelle Unterbestand aus dem Jahr 2018 konnte auch 2019 lange nicht verbessert werden und die Bestände sanken deutlich unter die Vorgaben der AGV. Erfreulicherweise verlief die Neurekrutierung 2019 sehr erfolgreich und der Sollbestand konnte schon fast wieder erreicht werden, was für die Feuerwehr eine gute Ausgangslage für das Jahr 2020 bildet. Allerdings bleibt die Bestandsituation wohl auch in nächster Zeit eher kritisch und wird erfahrungsgemäss sehr grosse Schwankungen erfahren, die insbesondere durch Wegzüge von AdF entstehen. Wer Interesse hat, aktiven Feuerwehrdienst zu leisten, darf sich sehr gerne beim Feuerwehrkommando oder bei jedem Angehörigen der Feuerwehr melden.

Weitere Informationen zur Feuerwehr Rohrdorf sind hier zu finden:

www.feuerwehr-rohrdorf.ch

www.facebook.com/FeuerwehrRohrdorf

Bevölkerungsschutz

Zivilschutz-Organisation (ZSO)

Die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg umfasst 11 Gemeinden mit insgesamt rund 33'500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der Zivilschutz gehört nebst der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den Technischen Betrieben zum Verbundsystem Bevölkerungsschutz.

Die ZSO ist im Ernstfall zwar keine Blaulichtformation, den Zivilschutz zeichnet dafür aber aus, dass er alle Partnerorganisationen sowohl personell wie auch mit geeigneten Einsatzmitteln unterstützen kann.

Von Januar bis Ende November 2019 haben 29 verschiedene Übungen/Wiederholungskurse in allen Formationen stattgefunden:

- Anlagewartungen
- Detailausbildungen auf Einsatzgeräten
- Betreuereinsatz AZ (Alterszentrum Fislisbach)
- Betreuerausbildung UGEP (Alterszentrum im Grüt, Mellingen)
- Szenario-Übung mit RFO
- Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)
- Kaderrapporte
- Eidgenössisches Turnfest Aarau

Einsatzleitertraining

Unter Mitwirkung der Kantonspolizei und der Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal wurde speziell für das obere Kader ein dreitägiges intensives Einsatzleiter-Ausbildungsprogramm zusammengestellt. Realistische Szenarien waren die Ausgangslage für diesen Wiederholungskurs.

Eidgenössisches Turnfest Aarau

Zusammen mit den fusionierenden Zivilschutzorganisationen Mittleres Reusstal, Mutschellen und Wohlen stand auch die

ZSO Reusstal-Rohrdorferberg während dem Eidgenössischen Turnfest in Aarau im Einsatz.

Nebst logistischen Aufgaben (Transport und Aufbauarbeiten der Infrastruktur) galt es auch während dem Festwochenende die Stadtpolizei Aarau bei diversen Verkehrsaufgaben zu unterstützen. Aufgrund eines heftigen Gewitters am 15. Juni 2019 mussten gegen 50 Kinder vom Zeltplatz evakuiert und zur Übernachtung in eine Militärunterkunft transportiert werden. Dort erhielten die Kinder nebst trockenen Kleidern auch eine wärmende Mahlzeit.

Für den Einsatz am Eidgenössischen Turnfest wurden von der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg gesamthaft 410 Diensttage geleistet.

Mit Ross und Wagen ins Gnadenthal
Während der gesamten Einsatzdauer im Alterszentrum am Buechberg wurden durch verschiedene kleinere Gruppen von Betreuern mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums ein Unterhaltungsprogramm durchgeführt. Viele ältere Damen nutzten die Gelegenheit für Spaziergänge mit den «flotten jungen Mannen», für ein Gesellschaftsspiel oder einfach nur einen Jass.

Der diesjährige Ausflug des Alterszentrums am Buechberg in Fislisbach führte bei prächtigem Spätsommerwetter mit Pferdekutschen ins Gnadenthal. Eine durch den Zivilschutz extra für diesen Anlass angefertigte Holzterrasse erleichterte den Pensionärinnen und Pensionären den Ein- und Ausstieg bei der Kutsche. Eine Kutsche wurde zudem mit einer

Rampe ausgerüstet, sodass auch Personen mit Rollstühlen zu diesem Ausflug mitgenommen werden konnten. Die Fahrt der 4 Kutschen führte im Konvoi von Fislisbach ins Gnadenthal. Den Seniorinnen und Senioren wurde dabei ein unvergessliches Ausflugserlebnis geboten, welches ohne die Unterstützung des Zivilschutzes nur sehr schwer umzusetzen wäre.

Ausblick Fusion zur ZSO Aargau Ost

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat am 10. September 2014 der «Konzeption Zivilschutz Aargau 2013» zugestimmt. Diese wurde auf den 01. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) des Kantons Aargau sowie die Gemeinden wurden mit der Umsetzung bis Ende 2019 beauftragt.

Aufgrund der vom Regierungsrat beschlossenen Konzeption bestand in den Organisationen Mittleres Reusstal, Mutschellen, Reusstal-Rohrdorferberg und Wohlen Handlungsbedarf. Als Hauptziel wurde angestrebt, dass sich alle Organisationen innerhalb der vorgegebenen Frist zum Bevölkerungsschutzverband RFO/ZSO Aargau Ost zusammenschliessen, damit die Szenarien gemäss Gefährdungsanalyse im Ereignisfall erfolgreich bewältigt werden können.

Ab dem 01. Januar 2020 wird die neue Zivilschutzorganisation Aargau Ost operativ tätig sein.

Aufgrund der neuen Grösse wird die ZSO Aargau Ost ein Bataillon.

Wesentliche Änderungen:

- 1 Bataillon mit rund 1'000 Zivilschutzangehörigen
- 1 Stabskompanie
- 3 Einsatzkompanien

Stabskompanie (logistische Elemente)

- Anlagewarte
- Materialwarte
- Versorgung/Küche
- Fahrzentrale und Fahrer
- Kulturgüterschutz
- Periodische Schutzraumkontrollen

Die Stabskompanie ist eine Dienstleistungskompanie für alle 3 Einsatzkompanien.

Einsatzkompanien

Kompanie 1: BreMu

Kompanie 2: ReRo

Kompanie 3: Wohlen

Die jeweiligen Einsatzkompanien umfassen Formationen wie Unterstützung, Führungsunterstützung und Betreuer.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Der Bevölkerungsschutz ist mit den Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität), dem Zivilschutz und den Technischen Werken im Verbund aufgestellt. Zu diesem Verbundsystem gehört auch das Regionale Führungsorgan (RFO). Das RFO wird durch den Naturgefahrenberater verstärkt. Als beratendes Instrument für die Gemeinden der Region ist es die Verbindungsstelle zum Kantonalen Führungsstab. Es unterstützt und berät bei Krisen, Katastrophen und Notlagen.

Per 01. Januar 2020 wird das RFO Reusstal-Rohrdorferberg mit Mutschellen, Wohlen und Mittleres Reusstal zur ZSO/RFO Aargau-Ost fusioniert.

Die bisherige RFO ist durch den CRFO Patrick Sommer und den Stabschef Werner Flückiger geführt worden. Der Stab setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Chef RFO:

Patrick Sommer, Remetschwil

Stabschef:

Werner Flückiger, Niederrohrdorf

Chef Lage:

Claudio Urfer, Oberrohrdorf

Stv: Jonas Fritschy, Brugg

Chef Information:

Guido Rossetti, Oberrohrdorf

Fachvertreter Polizei:

Jörg Anthamatten, Dättwil

Stv: Roland Lüthi, Benzenschwil

Fachvertreter Feuerwehr:

Stefan Erdin, Mülligen

Stv: Franz Schneider, Remetschwil

Fachvertreter Gesundheit:

Markus Heimgartner, Fislisbach

Stv: Lukas Frey, Niederrohrdorf

Fachvertreter Tech. Betrieb:

Bruno Kohler, Villmergen

Stefan Schläppi, Oberrohrdorf

Fachvertreter Zivilschutz:

Yves Hunziker, Wettingen

Stv: Marc Schmidhauser, Bremgarten

Naturgefahrenberaterin:

Olivia Schmidt-Baumann, Remetschwil

Ende 2019 sind folgende Stabsmitarbeiter verabschiedet worden:

Polizei:

Roger Lehnherr, Fabian Remondini

Tech. Betrieb:

Reto Friedli, Fabian Rieser

Die Aufträge an die RFO durch den Kanton für das Konzept Evakuation und Notkommunikation wurden weiterbearbeitet. Die Standorte der NTP (Notfalltreffpunkte) sind mit den Gemeinden und den Bauämtern definiert und für die Montage vorbereitet. Der Go Live Termin ist auf den Juni 2020 angesetzt.

Im RFO wurde das technisch bedingte Hochwasser mit Konsequenzen für das Städtchen Mellingen bearbeitet und mittels Stabsübung durchgespielt. Die Erkenntnisse werden weiterverfolgt und in die Unterlagen einfließen. Durch das Einbeziehen der Blaulichtorganisationen, der Gemeinden, des Zivilschutzes, der Technischen Werke, der Naturgefahrenberaterin und des RFO werden die einzelnen Gefahrenanalysen vertieft, sodass im Ereignisfall die Bevölkerung auf Unterstützung zählen kann.

Wieder wurde mit 6 Übungen die Zusammenarbeit der RFO-Mitglieder mit dem Zivilschutz gefestigt, mit dem Ziel, bei den Übungen die notwendigen Entscheidungen einleiten zu können.

Auch im Jahr 2019 waren die RFO Mitglieder an Aus- und Weiterbildungskursen.

Tätigkeitsbericht 2019

1. Start RFO 2019 Gefahrenanalyse
2. Stabsarbeit Gefahrenanalyse

3. Jahresrapport AMB
4. Stabsarbeit Hochwasser Mellingen
5. Einsatzübung mit Stabsassistenten
6. Jahresrapport AMB
7. Störfallbetrieb Tanklager
8. Einsatzübung mit Stabsassistenten
9. Schlussessen

Die finanziellen Aufwendungen für das RFO beliefen sich auf CHF 32'038.47 budgetiert waren CHF 34'700.00.

Sirenenalarmierung

Der schweizweite Sirenentest findet jeweils am 01. Mittwoch im Februar statt. Für die Warnung und Alarmierung ist das RFO zuständig. Ertönt die Sirene, ist unverzüglich das Radio einzuschalten. Die Alarmierung erfolgt in der Regel durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau, kann aber im Einzelfall auch vom Sirenenwart ausgelöst werden. Die stationären Sirenen haben funktioniert, bei den mobilen Sirenen hat es ein paar Ausfälle gegeben, welche behoben werden konnten.

Umwelt

Entsorgung

Hauskehricht und Grüngut wurden im Berichtsjahr wiederum von der Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, abgeführt. Das Einsammeln wird jeweils von einem Mitarbeiter des Bauamts begleitet.

Entsorgungsplatz

Der Entsorgungsplatz beim Werkhof wird von den Mitarbeitern des Bauamts unterhalten. Der Entsorgungsplatz ist wie folgt geöffnet: Montag bis Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr sowie am Mittwochnachmittag zwischen 13.00 und 19.00 Uhr. Leider werden trotz dieser grosszügigen Öffnungszeiten immer wieder Abfälle ausserhalb des Werkhofs deponiert.

Statistik

Die Gemeinde Niederrohrdorf zählte per 31. Dezember 2019 insgesamt 4'139 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vorjahr waren es 4'121, was einem Wachstum von 18 Einwohnern oder 0.44 % (Vorjahr 2.20 %) entspricht. Dies hat unterschiedliche Auswirkungen auf die Abfallmenge. Während die Bevölkerung um 0.44 % gewachsen ist, hat die Kehrichtmenge um 9 Tonnen (Vorjahr 3 Tonnen) oder 1.64 % abgenommen. Gegenüber dem Vorjahr hat die gesamte Abfallmenge um 41 Tonnen abgenommen.

Von der gesamten Abfallmenge von 1'340 Tonnen – das ergibt pro Kopf eine Menge von 324 kg (Vorjahr 335.5 kg) – konnten mehr als die Hälfte, nämlich 60 % bzw. 799 Tonnen (Vorjahr 831 Tonnen) der Wiederverwertung zugeführt werden.

Eine Zunahme von insgesamt 12 Tonnen gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Grüngut mit 468 Tonnen. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 3 kg auf 113 kg pro Kopf der Bevölkerung. Der Kehricht weist eine Abnahme und zwar um 9 auf 541 Tonnen auf. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Menge von 130 kg.

Papiersammlungen

Auch in diesem Jahr sammelten die Jugendvereine und die Schule erneut weniger Altpapier und Karton, nämlich total 186 Tonnen. Dies entspricht rund 44.93 kg pro Kopf der Bevölkerung. Möglicherweise ist dieser Umstand darauf zurückzuführen, dass immer mehr von den Print-Medien auf online umgestellt wird oder das Altpapier teilweise privat entsorgt wird.

Abfallrechnung

Die Abfallrechnung weist einen Gesamtkostendeckungsgrad von 110 Prozent auf (2018: 112 %, 2017: 115 %, 2016: 108 %, 2015: 97 %, 2014: 104 % 2013: 109 %, 2012: 103 % 2011: 113 %, 2010: 102 %, 2009: 99 %). Das Grüngut weist einen Kostendeckungsgrad von 70 % (2018: 69 %, 2017: 74 %) aus.

Landschaftskommission

Die Landschaftskommission trifft sich mindestens einmal pro Jahr mit Vertretern des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf, um die Interessen des Vereins mit jenen der Gemeinde zu koordinieren. Im Berichtsjahr stand weiterhin die Entwicklung der Bünt-Wiese sowie die Schaffung einer Nasch-Hecke am Standort der ehemaligen Asylunterkunft im Fokus.

Gesundheit

Spitex Heitersberg

Im Geschäftsjahr 2019 waren 89 (Vorjahr 82) Mitarbeitende für die Spitex Heitersberg tätig. Die Mitarbeitenden erbrachten 46'138 (41'978) Stunden verrechenbare Dienstleistungen für ihre 754 (731) Klienten, was einer Zunahme von 3 % entspricht. Die Dienstleistungen teilen sich auf in 77 % Pflege und 23 % hauswirtschaftliche Leistungen. Die durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klient betrug 101 (91) und die Besuchsdauer betrug durchschnittlich 36 (38) Minuten.

Die Hauswirtschaftsstunden nahmen um 4 % ab, die Pflegeleistungen nahmen um 15 % zu.

Soziales

Die Sozialen Dienste in Fislisbach führen die Dossiers in den Bereichen materielle und immaterielle Hilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinde Niederrohrdorf.

Materielle Hilfe

Im Berichtsjahr waren in Niederrohrdorf insgesamt 20 (Vorjahr 22) Ein- oder Mehrpersonenhaushalte auf Sozialhilfe angewiesen.

Die Gründe, die zum Bezug von Sozialhilfe geführt haben waren vielfältig, z.B.

aufgrund fehlendem oder ungenügendem Einkommen, von der Arbeitslosenversicherung Ausgesteuerte/nicht Anspruchsberechtigte, fehlende resp. nicht mögliche Arbeitsintegration, noch nicht erfolgte oder nicht ausreichende Rentenzahlungen. Die Beratungen umfassten stets die finanzielle Situation und ebenso weitere wichtige Lebensbereiche. Mehrheitlich handelte es sich um komplexe Sachverhalte, welche in die Dossierführung einfließen. Auffallend viele Einzelpersonen und auffallend wenige Kinder mussten im Jahr 2019 in Niederrohrdorf materiell unterstützt werden.

Die (Re-)Integration in das Erwerbsleben, sofern keine ärztlich attestierte Arbeitsunfähigkeit vorlag, war auch im vergangenen Jahr ein wichtiges Ziel, jedoch nicht leicht umsetzbar. Behindernd dabei waren meist die fehlende Berufsausbildung und Berufserfahrung, das Alter sowie mangelnde Sprachkenntnisse.

Arbeit statt Sozialhilfe

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 27. November 2015 die Umsetzung des Arbeitsprojekts «Arbeit statt Sozialhilfe». Gegen Ende des Vorjahres konnte so wieder eine Einzelperson beschäftigt werden, mit dem Ziel, diese von der Sozialhilfe abzulösen. Gesundheitliche Beschwerden der genannten Person führten dazu, dass die Arbeit zwischenzeitlich teilweise und gegen Ende des Berichtsjahrs komplett niedergelegt werden musste.

Immaterielle Hilfe

Im Bereich der immateriellen Hilfe wurden ebenfalls diverse Anfragen bearbeitet. Es waren dies u.a. Beratungen zu finanziellen Angelegenheiten (Budgetberatung, freiwillige Einkommensverwaltung, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen), zu Beziehungsproblemen (Trennung/Scheidung, Besuchsregelung), zu Fragen betreffend Beistandschaften sowie auch zu Kinderbetreuungs- und Erziehungsaufgaben. Insgesamt wurden 45 (69) Fälle verzeichnet.

Tagespflegeplätze

Im Auftrag des Gemeinderats überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze. Die Tagespflegeverhältnisse gaben zu keinen Beanstandungen Anlass.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Um über die Errichtung einer Beistandschaft entscheiden zu können, kann die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) den Gemeinden resp. den Sozialen Diensten den Auftrag erteilen, einen Sozialbericht oder Amtsbericht zu erstellen.

Die Berufsbeiständinnen der Sozialen Dienste führten die Beistandschaften gemäss Auftrag der KESB. Für die betroffenen erwachsenen Menschen waren sie z.B. für deren Einkommens- und Vermögensverwaltung zuständig, erledigten den Zahlungsverkehr und machten die Sozialversicherungsleistungen geltend.

Die Kontaktpflege wurde bei persönlichen Besprechungen mit den Betroffenen wahrgenommen.

Beistandschaften für Kinder waren z.B. aufgrund von Streitigkeiten zwischen den geschiedenen/getrennten Eltern errichtet worden und die Berufsbeistände waren für die Umsetzung des Besuchsrechts zuständig. Auch wenn Eltern aus verschiedenen Gründen mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert waren, musste im Rahmen von Beistandschaften Unterstützung geleistet werden.

Seniorenrat

Seit dem 01. Januar 2018 ist der Seniorenrat eine gemeinderätliche Kommission, die sich für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren einsetzt.

Das im Januar 2017 lancierte «Seniorennetz» des Seniorenrats konnte im Jahr 2017 total 130 Hilfeleistungen anbieten. 2018 waren es 225 und 2019 196 Hilfeleistungen. Am Häufigsten ausgeführt wurden folgende Leistungen: Fahrdienste im Dorf und den angrenzenden Gemeinden, Begleitung bei Einkäufen, Besuche daheim (plaudern, Kaffee trinken, vorlesen etc.), kleine einfache Reparaturen, Hilfe am PC/Internet/Handy sowie Vermittlungen und Auskünfte.

Aktivitäten 2019

- Pikettdienst Seniorennetz
- Mithilfe im Freiwilligen-Pool
- Durchführung von 2 Seniorennachmittagen mit Handy
- Durchführung von 3 Handy-Treffs im Märtkafi

- Auto-Fahrkurs für 20 SeniorInnen (total bisher 80 SeniorInnen)
- Vortrag: Autofahren im Alter
- Durchführung Kurs «Wie löse ich ein Busticket?»
- Durchführung von 12 Seniorenessen
- Mithilfe am Seniorengipfel
- Mithilfe am Seniorenausflug
- Unterstützung/Werbung für «Generationen im Klassenzimmer» (13 Klassen)
- Unterstützung/Werbung für «Generationen im Kindergarten» (5 Kindergartenabteilungen)
- Begleitservice Einschulungsschüler (2 Seniorinnen beteiligt)
- Durchführung des «Märtkafis»
- 4 Seniorenratssitzungen
- Teilnahme an div. Alterskongressen/ Workshops

Das «Seniorennetz» ist in Niederrohrdorf nicht mehr wegzudenken. Dem «Freiwilligen-Pool» gehören mittlerweile 27 Personen an, die einen Teil ihrer Freizeit hilfsbedürftigen Niederrohrdorfer Seniorinnen und Senioren widmen. Auch am gemeinderätlichen Anlass «Seniorengipfel» ist die Mithilfe bei der Bewirtung der Gäste selbstverständlich.

Der Seniorenrat setzt sich seit Jahren unermüdlich für die Belange der älteren Generation ein. Fürs kommende Jahr sind bereits weitere Projekte in Planung.

Kultur und Vereine

Kulturkreis Rohrdorf

Das Kulturkreis-Jahr 2019 startete im Januar musikalisch fulminant in der Aula Hüslerberg mit einem «Best-of» der Blechbläsergruppe Generell 5. Die fünf jungen Berufsmusiker und Gewinner des «Kleinen Prix Walo 2014» begeisterten das zahlreich erschienene Publikum von den ersten Takten an. In der ersten Konzerthälfte noch klassisch-gediegen und entsprechend im Smoking gekleidet, präsentierten sie im zweiten Teil in knallroten Vestons einen Querschnitt durch ihre bisherigen Programme, gespickt mit musikalischen Comedyeinlagen und überraschenden Instrumenten. Besonders die Alphornklänge sorgten im vollbesetzten Saal für «Hühnerhautmomente» bis in die hintersten Reihen.

Etwas ruhigere Töne wurden im März auf der Bühne des Gut Hirt angeschlagen. Der Schauspieler Peter Holliger kitzelte die Nerven des Publikums mit einer Lesung ausgesuchter Kurzkrimis aus der Feder zeitloser Autoren wie Edgar Allan Poe, Henry Slezar, Roald Dahl und anderen. Begleitet wurde er dabei von Gitarrist Marcel Ege, der mit seinen jazzig improvisierten Klängen die passende Atmosphäre dazu schuf. Die beiden verstanden es mit ihrem Vortrag aufs Beste, bei den Zuhörerinnen und Zuhörern das «Kopf-Kino» in Gang zu setzen – tatsächlich ein mörderisch gutes Hörvergnügen.

Mit «Chunt scho guet» präsentierten im Mai der mehrfache Poetry-Slam-Schweizermeister Dominik Muheim und sein

Bühnenpartner Sanjiv Channa ihr brandneues, musikalisch-kabarettistisches Mundart-Programm. Mit originellen szenischen Einfällen und einer Hand voll überraschender Spezialeffekte gelang es dem unverbrauchten Duo mit dem jugendlichen Charme, das Publikum in den Bann einer Tragikomödie, über Sehnsucht, Träume und Erfolg in einer turbulenten Zeit, zu ziehen. Regie führte bei dieser Produktion der Freiämter Philipp Galizia, der voraussichtlich im nächsten Jahr ebenfalls auf der Kulturkreis-Bühne Rohrdorf zu sehen sein wird.

Mit dem Kino im Wald hat der Kulturkreis ein Novum in seiner über 60-jährigen Geschichte lanciert. Ein mit Windlichtern beleuchteter Fussweg führte von der Esterlilinde bis zum Holzschopf Brandeggli, dessen Vorplatz mit grossem Aufwand zum Openair-Kino umgestaltet wurde. Ab einem ehemaligen, nostalgisch surrenden Kinoprojektor konnte eine 35-mm-Originalkopie von Kurt Gloor's «Der Erfinder» mit Bruno Ganz gezeigt werden – ein seltener Schweizer Filmleckerbissen, den die Besucherinnen und Besucher mit einigem Wetterglück unter freiem Himmel geniessen konnten.

Zurück auf der Bühne Gut Hirt, traten im Oktober die Trois Suisses in die Pedalen. In ihrem Programm «Tandem» führten Pascal Dussex und Resli Burri unter der Regie von Paul Steinmann in die Welt des (Amateur-)Radsports; mit viel Witz, noch mehr Musik, voller satirischer Seitenhiebe und optischer Überraschungen. Ein überaus unterhaltsames Musikkabarett, nicht nur für «Gümmeler» (wovon sich erfreulich zahlreiche im Saal befanden!).

Eine etwas andere Einstimmung auf die Festtage bot im Dezember das «Weimarer Weihnachtsspiel oder Jesses Maria!», eine wunderbar scharfzüngige und brandaktuelle Sozialsatire des Frauenduos Knuth & Tucek, das u.a. mit dem Schweizer Kleinkunstpreis 2019 ausgezeichnet wurde. Mit Stimmgewalt, Grandezza und jeder Menge schwarzen Humors zauberten die Schauspielerin Nicole Knuth und die Musikerin Olga Tucek Kleinkunst mit Tiefgang auf die Bühne – ohne Blatt vor dem Mund, aber stets mit einem Augenzwinkern.

Alle Veranstaltungen im Jahr 2019 waren überaus gut besucht. Insgesamt verzeichnete der Kulturkreis rund 800 Besucherinnen und Besucher. Mit einem Anteil von rund 120 Personen vermochte das Programm wiederum etliche Gäste aus der Region anzusprechen. Besonders erfreulich ist die Zahl von 62 Neumitgliedern, die der Kulturkreis dieses Jahr aufnehmen durfte. Der Mitglieder-Jahresbeitrag bleibt unverändert bei CHF 50.00 pro Kopf und bietet freien Eintritt zu allen 6 Veranstaltungen. Das Kulturkreis-Team ist hoch motiviert, auch im 2020 ein abwechslungsreiches und hochwertiges Kulturprogramm bieten zu können, welches wie immer tagesaktuell auf www.kulturkreisrohrdorf.ch zu finden sein wird.

Ortsmuseum Niederrohrdorf

Die Museumskommission beschäftigte sich im Berichtsjahr zur Hauptsache mit der Pflege und dem Unterhalt des Museumsgutes, mit mehreren Führungen

durch das Ortsmuseum, mit der Vorbereitung für die Einrichtung einer Buchdruckerecke sowie mit der nochmaligen Präsentation der unten aufgeführten Sonderausstellung. Für diese Arbeiten wurden von den 4 Kommissionsmitgliedern 2 Sitzungen durchgeführt und 145 Arbeitsstunden aufgewendet.

Sonderausstellung

Die letztes Jahr so erfolgreiche Sonderausstellung «Wir zeigen alte Buchdruckkunst, aus der Sammlung von Richard Keller, Niederrohrdorf» wurde im Berichtsjahr an zwei weiteren Sonntagen geöffnet. Und ein weiteres Mal konnten rund 150 Besucher begrüsst werden.



Buchdruckerecke

Der Erfolg dieser Sonderausstellung hat die Museumskommission dazu bewogen, im Ortsmuseum eine permanente «Buchdruckerecke» einzurichten. Bereits wurde eine Vitrine gezimmert. Das Ausstellungsgut wird von Richard Keller unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wofür die Museumskommission sehr dankbar ist.

Vere-In-Sein

Am 15. Oktober 2019 fand das letzte Treffen der Vereine «Vere-IN-Sein» statt. Es waren Vertreter aus 23 Dorfvereinen anwesend. Dies entspricht etwa der

Hälfte der eingetragenen Niederrohrdorfer Vereine.

Die Versammlung hat grossmehrheitlich beschlossen, dass ab 2020 kein Vere-IN-Sein mehr stattfindet. Vereinskontakte und Informationen an und von Vereinen erfolgen bei Bedarf und zielgerichtet während des Jahres. Eine Vereinskonferenz kann zukünftig bei Bedarf von Seiten der Gemeinde oder der Vereine verlangt werden.

Im Anschluss an die ordentliche Versammlung begrüsst die Anwesenden den Bündner Slam Poeten Jachen Wehrli. Die Vereinsmitglieder dankten den amüsanten, sympathischen und lustigen Auftritt des Künstlers mit grossem Applaus. Der Auftritt war ein würdiger Abschluss des Vere-IN-Seins.

Der traditionelle Apéro wurde von den Vereinen sehr geschätzt und lud zu interessanten Gesprächen ein.

Märtkafi

Am 13. April 2019 eröffnete der Gemeinderat traditionsgemäss die Märtkafi-Saison 2019. Die zahlreichen Gäste wurden vom Gemeinderat mit Kaffee und Zopf bewirtet.

Ab Ende April bis zu den Herbstferien bewirteten die Dorfvereine mit einem feinen Kafi und unterschiedlichen Köstlichkeiten die Märtkafi-BesucherInnen.

Nach dem Genuss eines Samstags-Kafis und angeregten Gesprächen konnten die Besucher am Stand eines einheimischen Bauern Früchte und Gemüse einkaufen.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung freuen sich über das Engagement der 17 Dorfvereine, welche 2019 zum Märtkafi eingeladen haben. Das Märtkafi bereichert das Dorfleben und ist ein beliebter Treffpunkt für Jedermann.

Gewerbeapéro

Am 21. März 2019 lud der Gemeinderat zum vierten Gewerbeapéro im Gemeindegemeinschaftssaal ein. Eingeladen waren 126 Firmen aus Niederrohrdorf. Vertreter von 20 Niederrohrdorfer Gewerbebetrieben durften einem interessanten Referat von Dr. Adrian Schoop, Grossrat und Gemeindeammann von Turgi beiwohnen. Dr. Schoop referierte engagiert und sympathisch zum Thema «Lehrlingsmangel – was tun?».

Nach dem Referat wurde den Niederrohrdorfer Gewerblern ein Apéro offeriert. Es wurden viele interessante Gespräche geführt, neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte vertieft.